

14

Das Wesentliche 2014

Umsatzwachstum.

6.6 Prozent in Lokalwährungen und 4.5 Prozent in Schweizer Franken.

Operativer Betriebsgewinn (EBIT).

CHF 81.3 Millionen, 16.5 Prozent vom Umsatz.

Reingewinn.

CHF 67.2 Millionen, 13.6 Prozent vom Umsatz.

Operativer Geldfluss.

CHF 74.1 Millionen, 15.0 Prozent vom Umsatz.

Investitionen.

Bezug des neu errichteten Produktions-, Logistik- und Verwaltungsgebäudes in Danbury (CT, USA).

Baubeginn der Gebäudeerweiterung für die Logistik in Hinwil (Schweiz).

Eigenfinanzierungsgrad.

74.7 Prozent.

Rentabilität des investierten Kapitals.

23.4 Prozent.

Dividende.

CHF 65 pro Aktie (Antrag an Generalversammlung).

Ausschüttungsquote 59.5 Prozent.

Ausgelieferte Antriebe.

5.6 Millionen.

Innovationskraft.

Forschungs- und Entwicklungskosten 6.6 Prozent vom Umsatz.

Entwicklung neuer Sortimente beim Brandschutz und den Zonenanwendungen.

Die Bilder

1975–2015

40 Jahre Belimo

Im diesjährigen Geschäftsbericht steht das vierzigjährige Jubiläum der Belimo im Fokus. Die Bildreihe illustriert den Belimo-Erfolg anhand:

Produkte, Menschen und Organisation.

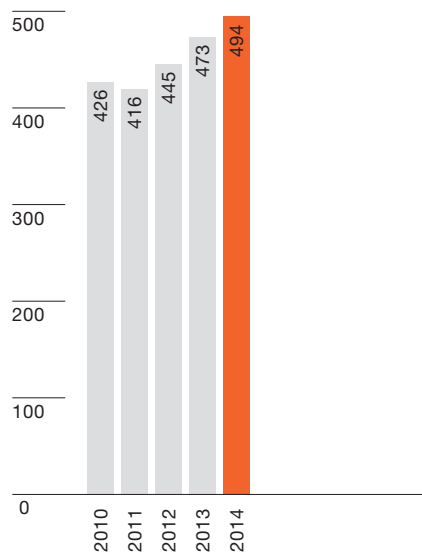
Inhalt

Finanzielle Übersicht	2
Vorwort	3
40 Jahre Belimo	4
Bericht der Konzernleitung	6
Corporate Governance	13
Vergütungsbericht	28
Ökologisches Handeln, soziale Verantwortung	34
Konzernrechnung der Belimo-Gruppe	40
Jahresrechnung der BELIMO Holding AG	86
Informationen für Investoren	96
Fünfjahresübersicht	98

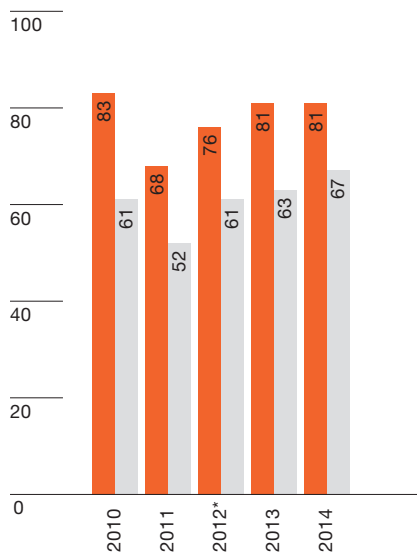
Finanzielle Übersicht

in CHF Millionen	2014	2013	Veränderung
Nettoumsatz	493.9	472.9	4.5%
Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisationen (EBITDA) in Prozent vom Nettoumsatz	99.6 20.2%	98.5 20.8%	1.1%
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Prozent vom Nettoumsatz	81.3 16.5%	81.3 17.2%	-0.1%
Reingewinn in Prozent vom Nettoumsatz	67.2 13.6%	62.6 13.2%	7.3%
Investitionen	55.1	36.7	50.3%
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	74.1	70.6	5.0%
Free Cashflow	18.5	34.9	-46.9%
in CHF			
Reingewinn je Aktie	109.52	102.57	6.8%
Dividende je Aktie	65.00	65.00	0.0%
Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember (Vollzeitäquivalente)			
	1 388	1 314	5.6%

Umsatz 2010–2014
in CHF Millionen



Gewinn 2010–2014
in CHF Millionen



* Anpassung aufgrund des revidierten Rechnungslegungsstandards IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer.

■ Betriebsgewinn (EBIT)
■ Reingewinn

Vorwort



Prof. Dr. Hans Peter Wehrli
Präsident des Verwaltungsrats

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Die Belimo-Gruppe stärkte im Jahr 2014 ihre Position in den Märkten der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Der Umsatz stieg um 4.5 Prozent auf CHF 493.9 Millionen. Währungsbereinigt erzielte Europa ein Wachstum von 5.0, Amerika von 8.3 und Asien/Pazifik von 9.3 Prozent. Der erzielte Betriebsgewinn (EBIT) beträgt CHF 81.3 Millionen und der Reingewinn CHF 67.2 Millionen.

Wesentliche Produktinnovationen tätigte die Belimo in den Sortimenten Brandschutz und Ventile.

Der Neubau in Danbury (CT, USA) konnte fristgerecht bezogen werden. Er erfüllt als Produktions-, Logistik- und Verwaltungsgebäude die Anforderungen vollumfänglich und erlaubt einen weiteren Wachstumsschritt.

Mit dem Bau der Gebäudeerweiterung für die Logistik am Standort Hinwil wurde im Berichtsjahr fristgerecht begonnen. Diese Erweiterung verbessert die Prozesseffizienz in Herstellung und Vertrieb.

Im laufenden Jahr feiert die Belimo ihren 40. Geburtstag. Die Gründer Walter Burkhalter, Anton Heinrich Hütte, Ludwig Linsi, Walter Linsi, Werner Roner und Karl Stocker hatten die Geschäftsidee auf einer klaren Strategie aufgebaut und sich auf eine Nische im HLK-Markt konzentriert. Die Erfindung des Steckmotors war der erste Schritt zur technologischen Führung in Antriebslösungen zum Messen, Dosieren und Lenken von Luft- und Wasserströmen in HLK-Anlagen. Aus dieser Idee entstand eine weltweit führende Unternehmung, mit Markteintritten in Amerika (1988) und Asien (1997). Mit dem Börsengang (1995) wurde die Belimo eine erfolgreiche Publikumsgesellschaft.

Nach beinahe acht Jahren wird CEO Jacques Sanche die Belimo verlassen. Der Verwaltungsrat und die Mit-

glieder der Konzernleitung danken ihm für seinen grossen Einsatz, die angenehme Zusammenarbeit und seine wertvollen Beiträge zur erfolgreichen Weiterentwicklung von Belimo. Als Nachfolger wählte der Verwaltungsrat Lars van der Haegen, bisher Leiter Amerika und Mitglied der Konzernleitung. Er bringt eine grosse Markterfahrung mit und wird sein Amt am 1. Juli 2015 antreten. Mit dieser Nachfolgeregelung wird die Kontinuität einer nachhaltigen Entwicklung der Belimo unterstützt.

Unsichere Währungsentwicklungen prägen derzeit die Beschaffungs- und Absatzmärkte. Als global tätige Unternehmung muss sich Belimo diesen vielfältigen Herausforderungen konstruktiv stellen. Wir sind überzeugt, weiterhin ein rentables Wachstum erzielen zu können.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividende von CHF 65 je Aktie. Auf den Schlusskurs von CHF 2310 per 31. Dezember 2014 ergibt dies eine Rendite von 2.8 Prozent pro Aktie.

Im Namen des Verwaltungsrats der BELIMO Holding AG danke ich unseren Kunden und Lieferanten für die stimmige Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch den Mitarbeitenden, deren hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit zeigt ihre Verbundenheit, und der Geschäftsleitung für ihr Engagement.

Den Aktionärinnen und Aktionären danke ich für das Vertrauen in die BELIMO Holding AG.

Hans Peter Wehrli
Präsident des Verwaltungsrats

1975 – 2015

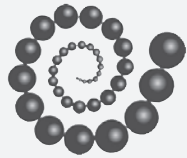
40 Jahre Belimo

1975

BELIMO
AUTOMATION



Gründung der BELIMO Automation AG in Gossau ZH, Schweiz, durch Walter Burkhalter, Anton Heinrich Hütte, Ludwig Linsi, Walter Linsi, Werner Roner und Karl Stocker.



Die Gründer entschieden sich, die engpasskonzentrierte Strategie EKS anzuwenden.

1976



Erste Auslieferung von Steckmotoren. Als Weltneuheit wird der Antrieb direkt auf die Klappenachse montiert. Damit Reduktion der Montagezeit um zwei Drittel.

1977



Markteintritt in Europa mit der Gründung der ersten Vertriebsgesellschaft in Deutschland.

1978

1979



Wegen Platzmangel durch das schnelle Wachstum zieht Belimo von Gossau ZH nach Wetzikon ZH.

1980



Auf dem Höhepunkt des Erfolges der ersten Modellreihe führt Belimo eine weiterentwickelte Generation von Steckantrieben ein.

0.1

Millionen Antriebe seit Gründung

1981

50

Mitarbeitende

1982

1983

Einführung der elektronischen Datenverarbeitung.

1984



Eine neue Generation Feder-rücklaufantriebe für Sicherheitsklappen wird eingeführt.

Die Volumenstromregler werden eingeführt.

1985

1986

1

Million Antriebe seit Gründung

1987

1988



Bezug des Neubaus in Hinwil ZH (5100 m²), zusätzlich zu den bestehenden Standorten.

Ein stärker motorisierter Steckmotor (30 Nm) wird eingeführt.



Markteintritt in Amerika mit der Gründung einer Tochtergesellschaft in den USA.

1989

1990

250

Mitarbeitende

1991

50

Millionen Umsatz in CHF

1992



Einsatz des bürstenlosen Gleichstrommotors. Erstmals befindet sich ein Mikroprozessor im Antrieb.

1993

5

Millionen Antriebe seit Gründung

1994

Die Belimo-Gruppe erstellt erstmals eine Konzernrechnung.

100

Millionen Umsatz in CHF

1995



Die Sortimente Sicherheitsantriebe und Volumenstromregelung werden erneuert. Die enge Verbindung von Mechanik und Elektronik führt zu attraktiven Produkten.

Gang an die Schweizer Börse.

1996



Erweiterung des Sortiments mit einem Kleinsteckantrieb.

Erste Belimo-Homepage www.belimo.com.

1997



Markteintritt in Asien/Pazifik mit der Gründung einer Tochtergesellschaft in Hongkong.

10

Millionen Antriebe seit Gründung

1998

Entscheidung und Positionierung für den Eintritt in den Anwendungsbereich Wasser.

1999



Der Belimo Regelkugelhahn (CCV) mit eigens entwickelter Regelblende wird eingeführt.

500

Mitarbeitende

2000



Die Hubventilantriebe kommen auf den Markt.

Einführung Leitbild «Together to the top».

200

Millionen Umsatz in CHF

2001



Die Multi-Funktions-Technologie (MFT) wird bei wichtigen Standardprodukten eingeführt. Die Antriebe werden mit dem Belimo-eigenen MP-Bus kommunikationsfähig.

2002



Bezug des neu erstellten Produktions- und Verwaltungsgebäudes am heutigen Hauptsitz in Hinwil ZH (Erweiterung des 1988 erstellten Gebäudes) (23 800 m²). Zusammenführung aller Schweizer Standorte.

2003



Einführung des druckunabhängigen Regelkugelhahns (PICCV).

2004

2005



Die neue Produktgeneration von Stellantrieben ohne Sicherheitsstellung wird über die nächsten drei Jahre eingeführt.

Die Garanzzeit der Produkte wird auf fünf Jahre erweitert.

Umstellung Rechnungslegung von Swiss GAAP FER auf den internationalen Standard IFRS (International Financial Reporting Standards).

2006

30

Millionen Antriebe seit Gründung

2007



Lancierung eines kleinen, kompakten Antriebs.

1000

Mitarbeitende

2008

400

Millionen Umsatz in CHF

2009

Neubau eines Verkaufs-, Trainings- und Distributionscenters in Sparks (Nevada, USA) (1700 m²).



Die Einführung der 6-Weg-Ventile ermöglicht Heizen und Kühlen mit nur einem Ventil.

2010

Die neuen elektronischen druckunabhängigen Regelventile (EPIV) bilden die Basis für mehr Transparenz beim Durchfluss.

2011

Erweiterung der Sicherheitsantriebe mit einem starken Federrücklaufantrieb (30 Nm) für grosse Luftklappen.

50

Millionen Antriebe seit Gründung

2012



Das eingeführte Belimo Energy Valve™ mit integrierter Sensorik und Intelligenz ermöglicht den energieeffizienten Anlagenbetrieb in allen Jahreszeiten.

2013



Mit dem kompakten Zonenantrieb mit Ventil (QCV) bringt Belimo die bewährte Regelkugelhahntechnologie in die Zone.



Die neue Generation Hubantriebe wird eingeführt.

2014



Die Belimo Energy Valves™ und die elektronischen druckunabhängigen Ventile (EPIV) werden mit kleinen Nennweiten und einer Sicherheitsfunktion erweitert. Erstmals wird die selbstentwickelte Ultraschall-Durchflussmessung eingesetzt.

1456

Mitarbeitende

494

Millionen Umsatz in CHF



Umzug in das neu erstellte Produktions-, Logistik- und Verwaltungsgebäude in Danbury (Connecticut, USA) (18 300 m²).

2015

Geplante Inbetriebnahme des Logistikerweiterungsbaus am Hauptsitz in Hinwil ZH.



Einführung neuer Brandchutzantriebe.



Einführung des neuen Sortiments der druckunabhängigen Regelkugelhahnen (PIQCV) für Zonenanwendungen.

Bericht der Konzernleitung



Dr. Jacques Sanche
CEO

Belimo steigerte den Umsatz 2014 in Schweizer Franken um 4.5 Prozent und in Lokalwährungen um 6.6 Prozent. In der zweiten Jahreshälfte vermochte vor allem Amerika zu überzeugen, und auch Asien/Pazifik steigerte sich. Europa hingegen wies einen rückläufigen Trend auf. Der Betriebsgewinn lag auf Vorjahresniveau, dies trotz hoher Einmalkosten für den Neubau in Danbury (CT, USA). Der Reingewinn konnte auch dank dem Finanzergebnis gesteigert werden.

Europa

Die Umsätze in der Marktregion Europa wuchsen um 4.3 Prozent, währungsbereinigt um 5.0 Prozent. Das Wachstum in den europäischen Hauptmärkten verlangsamte sich in der zweiten Jahreshälfte deutlich.

Umfeld und Märkte

Die Entwicklung der Märkte wurde einerseits von der Bautätigkeit, andererseits vom Trend zur Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden beeinflusst. In der zweiten Jahreshälfte liessen die Bauinvestitionen eher nach, während sich Lösungen, die zur Steigerung der Energieeffizienz beitragen, einer erhöhten Nachfrage erfreuten. So konnte in einigen Ländern die rückläufige Baukonjunktur kompensiert werden.

Belimo verzeichnete in den europäischen Ländern ein durchzogenes Wachstum. Hohe Wachstumsbeiträge wurden in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Frankreich, der Schweiz, Polen und Italien erzielt. Viele dieser Länder legten vor allem im Projektgeschäft zu. In London, Grossbritannien, konnte unter anderem ein Auftrag für das Bürogebäude «Sea Containers House» abgeschlossen werden. In den Emiraten löste der Zuschlag für die Expo 2020 in Dubai neue Investitionen aus, und in Saudi-

Arabien investierte der Staat in den Ausbau der Infrastruktur.

Österreich verlor in der zweiten Jahreshälfte an Schwung. Hier erfuhr der für diese Region wichtige Markt der Heizkesselhersteller einen deutlichen Rückgang, da aufgrund des tiefen Ölpreises Investitionen in alternative Heizsysteme zurückgestellt wurden. Deutschland verzeichnete Einbussen, da die Exporte unter den Erwartungen lagen, konnte jedoch insgesamt zum Wachstum beitragen. Russland litt weiterhin unter der Entwertung des Rubels und blieb wie auch die Ukraine unter den Erwartungen.

Kunden und Produkte

Die Wasseranwendungen wiesen ein erfreuliches Wachstum auf. Vor allem Kunden in Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz trugen zur guten Entwicklung bei. Ermöglicht wurde das Wachstum hauptsächlich dank der neuen Produkte für Zonenanwendungen und der neuen Lösungen zum hydraulischen Abgleich von Anlagen. Die Produkte für Luftanwendungen entwickelten sich gemäss den Erwartungen.

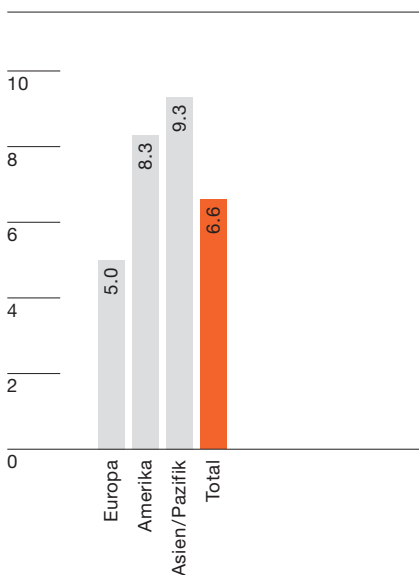
OEMs, die nach Russland exportieren, mussten aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation zum Teil deutliche Einbussen hinnehmen, was auch Auswirkungen auf Belimo hatte. Insgesamt zeigten das OEM- und das Anlagengeschäft eine gleichläufige Umsatzentwicklung.

An der internationalen Fachmesse Mostra Convegno (MCE) in Italien wurden neue Produkte für Zonenanwendungen vorgestellt, die von den Branchenvertretern sehr gut aufgenommen wurden.

Amerika

Die Umsätze in der Marktregion Amerika wuchsen um 4.6 Prozent, wäh-

Umsatzwachstum 2014
in lokalen Währungen
in Prozent



rungsbereinigt um 8.3 Prozent. Die gesamte Region konnte vor allem im zweiten Halbjahr erfreulich zulegen.

Das Produktions-, Logistik- und Verwaltungsgebäude in Danbury (CT, USA) wurde termingerecht fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Umfeld und Märkte

Die starke Nachfrage nach energieeffizienten Anlagen beeinflusste den HLK-Markt positiv. In den USA nahmen Investitionen in zuvor rückläufige Segmente wie Schulen und Verwaltungen wieder zu. Auch in Kanada zeigte der Neubau- und Retrofitmarkt eine gute Entwicklung. In Lateinamerika entsprach der Verlauf der grössten Märkte Brasilien und Mexiko den Erwartungen.

Belimo erreichte in allen Märkten ein solides Wachstum und erhielt Aufträge für mehrere Grossprojekte, zum Beispiel für das neue Bürogebäude «Rufus 2.0» in der Innenstadt von Seattle (WA, USA). Die Tochtergesellschaft in Brasilien entwickelte sich ausgezeichnet. Der mexikanische Markt verzeichnete ebenfalls ein

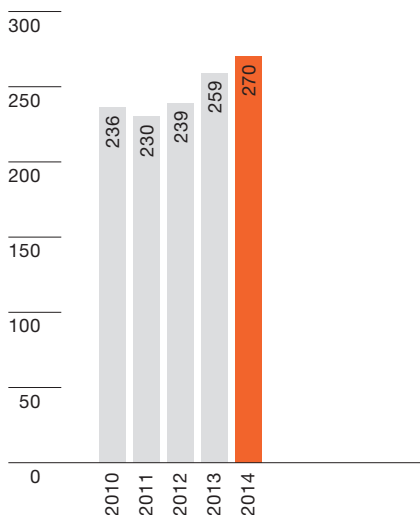
gutes Wachstum, insbesondere dank dem Trend zu vermehrtem Energiesparen. So wurde in Tijuana das LEED Platinum-Projekt «Torre Cosmopolitana» mit Belimo Energy Valves™ ausgestattet.

Kunden und Produkte

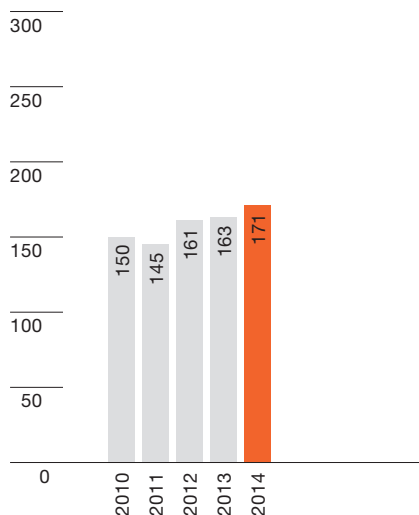
Die Luftanwendungen wuchsen insgesamt stärker als die Wasseranwendungen. Dies ist auf das OEM-Geschäft zurückzuführen, das wesentlich besser abschnitt als das Anlagengeschäft. Der Umsatz im Bereich OEM wurde hauptsächlich mit Luftklappenantrieben erzielt. Das Kundensegment OEM entwickelte sich aussergewöhnlich stark, was auf den Gewinn von Marktanteilen und auf neue Kunden zurückzuführen ist. Das Wachstum im Anlagengeschäft gewann im Laufe des Jahres erfreulich an Schwung.

Die Sortimente Belimo Energy Valves™ und elektronische druckunabhängige Ventile (EPIV) wurden mit kleineren Durchmessern ergänzt. Entsprechend stark wuchs der Umsatz mit diesen innovativen Produkten. Das Retrofitsortiment wurde

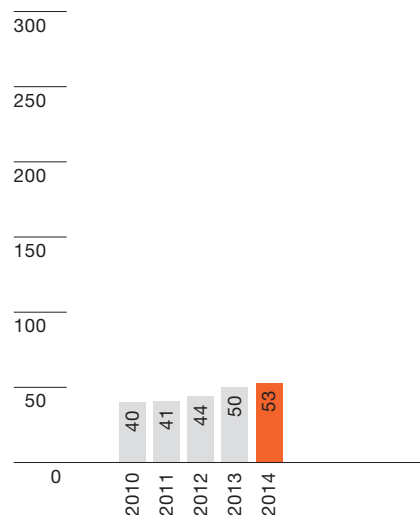
Nettoumsatz Europa
in CHF Millionen



Nettoumsatz Amerika
in CHF Millionen



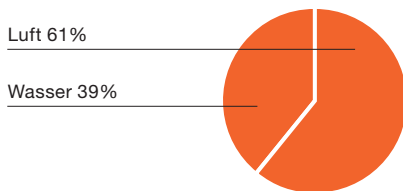
Nettoumsatz Asien/Pazifik
in CHF Millionen



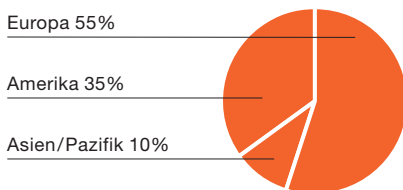
durch einen grossen Hubventilantrieb komplettiert, der mit einer Universal-kupplung einfach auf bestehenden Hubventilen verschiedenster Hersteller installiert werden kann.

wendung unterschiedlich. Bei den Wasseranwendungen wurden die Marktanteile in China und Indien gesteigert, bei den Luftanwendungen wurde der Marktanteil vor allem mit Volumenstromreglern ausgebaut.

Umsatz 2014 nach Anwendungen



Umsatz 2014 nach Regionen



Asien/Pazifik

Die Umsätze in der Marktregion Asien/Pazifik wuchsen um 5.1 Prozent, währungsbereinigt um 9.3 Prozent.

Umfeld und Märkte

Die Konjunktur in der Region blieb auch im zweiten Halbjahr angespannt. Die instabile politische Situation in Hongkong, Taiwan und Thailand hatte einen negativen Einfluss auf die Marktentwicklung dieser Region. Investitionen wurden in weiten Teilen der Region aufgeschoben, da die Regierungen Überinvestitionen vermeiden wollten. Dies verhinderte vor allem in Südkorea ein höheres Wachstum. Australien hingegen verblieb mit neuen Gebäudeprojekten wie auch im Retrofitbereich auf hohem Level. Die Bauindustrie in China entwickelte sich aufgrund staatlicher Antikorruptionsmassnahmen und der bestehenden Immobilienblase schlechter als die Gesamtwirtschaft.

Belimo verzeichnete in Australien und den Philippinen dank mehrerer gewonnener Grossprojekte wie dem «Governor Phillip Tower» in Sydney ein gutes Wachstum. Dieses vermochte jedoch die gegenläufige Entwicklung in Südkorea, Malaysia und Singapur nicht aufzufangen. Auch das Anlagengeschäft in China blieb wegen der reduzierten Anzahl an Gebäudeprojekten unter den Erwartungen. Dafür haben die Investitionen in die Bahninfrastruktur für eine stete Nachfrage gesorgt. Indien entwickelte sich indes gut und konnte bei öffentlichen Verkehrsmitteln Akzente setzen.

Die Marktanteile entwickelten sich je nach Region und Produkta-

Kunden und Produkte

Insgesamt wuchsen die Wasseranwendungen stärker als die Luftanwendungen. Die Belimo Energy Valves™ wurden bei zahlreichen Gebäuden eingesetzt. In Südkorea konnte mit den elektronischen druckunabhängigen Ventilen (EPIV) ein Grossauftrag ausgeführt werden. Bei den Luftanwendungen wurde in China und in Indien Wachstum erzielt.

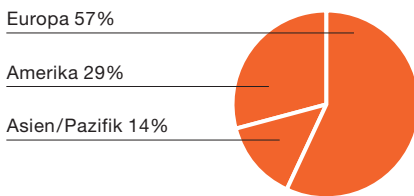
Das OEM-Geschäft verlief sehr erfolgreich. So konnte sich Belimo in China zu einem dominierenden Anbieter bei Bahn-HLK-Systemen und bei Tunnellüftungen entwickeln. Das Anlagengeschäft entwickelte sich gemäss den Erwartungen.

Innovation

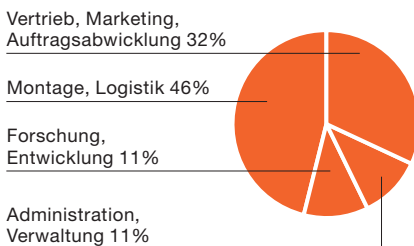
Ein wesentlicher Teil der variablen Volumenstromregler (VAV) wurde mit der drahtlosen Technologie Near Field Communication (NFC) ausgerüstet. Noch bevor die Geräte am Strom angeschlossen sind, können alle relevanten Einstellungen komfortabel mit der Mobiltelefon-App vorgenommen werden.

Die Belimo Energy Valves™ und die elektronischen druckunabhängigen Ventile (EPIV) wurden mit kleinen Durchmessern und einer Sicherheitsfunktion komplettiert. Der Funktionsumfang der Software wurde signifikant erweitert. In diesem Sortiment kam erstmals der eigens entwickelte Ultraschallsensor für Wasserdurchflussmengen zum Einsatz, womit eine markante Verbesserung der Messgenauigkeit bei deutlich tieferen

Mitarbeitende 2014 nach Regionen



Mitarbeitende 2014 nach Funktionen



Kosten erreicht wird. Damit halten die Technologien Belimo Energy Valve™ und EPIV in der Welt der kleinen Ventile Einzug.

Das Sortiment der Brandschutzantriebe wurde weitestgehend neu entwickelt und mit modernen Methoden produziert. Eine neue patentierte Verriegelungsfunktion sorgt für zusätzliche Sicherheit im Brandfall.

Es wird intensiv an der Erweiterung der grossvolumigen und globalen Zonenlösungen gearbeitet. Neue druckabhängige und -unabhängige Ventile sowie ein komplettes Antriebsortiment werden auf den Markt kommen.

Im Neubau von Belimo in Danbury (CT, USA) wurde ein deutlich vergrössertes Wasserlabor errichtet. Damit steht für die Entwicklung und Qualitätssicherung der Ventile eine sehr gute Infrastruktur zur Verfügung.

Ausblick

Belimo's Umsatz hängt zu über 95 Prozent vom Export ab. Mehr als zwei Drittel davon werden in lokalen Währungen des Kunden verrechnet. In anderen Regionen kann Belimo in Schweizer Franken fakturieren, es müssen jedoch marktgerechte Preise sichergestellt werden. Als Teilausgleich beschafft Belimo Material in Fremdwährungen. Allerdings fallen viele Kosten, insbesondere für die Belegschaft und das Gebäude in Hinwil sowie Kosten für ausgewählte Teile von hoch qualifizierten Zulieferern, in Schweizer Franken an.

Entsprechend ist Belimo massgeblich vom Wechselkurs abhängig und eine Aufwertung des Schweizer Francs hat einen wesentlichen Einfluss auf Umsatz und Rentabilität. Devisensprünge wie im Januar 2015 können nicht unmittelbar kompensiert werden. Es ist wichtig, sich schrittweise

auf die neue Situation einzustellen, um den langfristigen Unternehmenserfolg nicht zu gefährden.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa ist schwierig vorauszusagen. Die Unsicherheiten in Osteuropa und geringere Einnahmen aus dem Mineralöl- und Erdgasgeschäft führen in wichtigen Regionen zu einer spürbaren Zurückhaltung bei Investitionen. Von den neuen Produkten, deren Einführung 2015 geplant ist, erwartet Belimo Marktanteilsgewinne.

Die Belebung der Konjunktur und die Zunahme der Bauinvestitionen sollten in den USA anhalten. Trotz der niedrigeren Energiekosten dürfte unvermindert in die Gebäudeautomation investiert werden. Mit Schwerpunkt Mexiko und Brasilien erwartet Belimo weiteres Wachstum in Südamerika.

Trotz etwas nachlassender Dynamik in Asien/Pazifik gibt es vor allem in China und Indien Potenzial, da in diesen Märkten weiterhin in Infrastrukturprojekte investiert werden sollte. Hohe Wachstumsraten werden auch für Indonesien und Thailand angestrebt.

Das Internet der Dinge wird auch die HLK-Branche verändern. VAV-NFC und das Belimo Energy Valve™ zeigen den Nutzen für die Kunden auf. Cloud-Dienste werden dem Anwender in Zukunft weitere Vorteile bieten. Auch die digitale Kommunikation auf der Ebene der Antriebe wird kontinuierlich wichtiger. Belimo nimmt diese Veränderungen als Chancen wahr und konzipiert basierend auf diesen Technologien neue Lösungen für die Kunden.

Per Ende 2015 soll das neue Logistikgebäude in Hinwil in Betrieb genommen werden. Damit schafft Belimo die Voraussetzung, um weiter wachsen zu können. Wissen und Wertschöpfung bleiben weiterhin unter einem Dach, womit eine schnelle und flexible Zusammenarbeit sichergestellt ist.

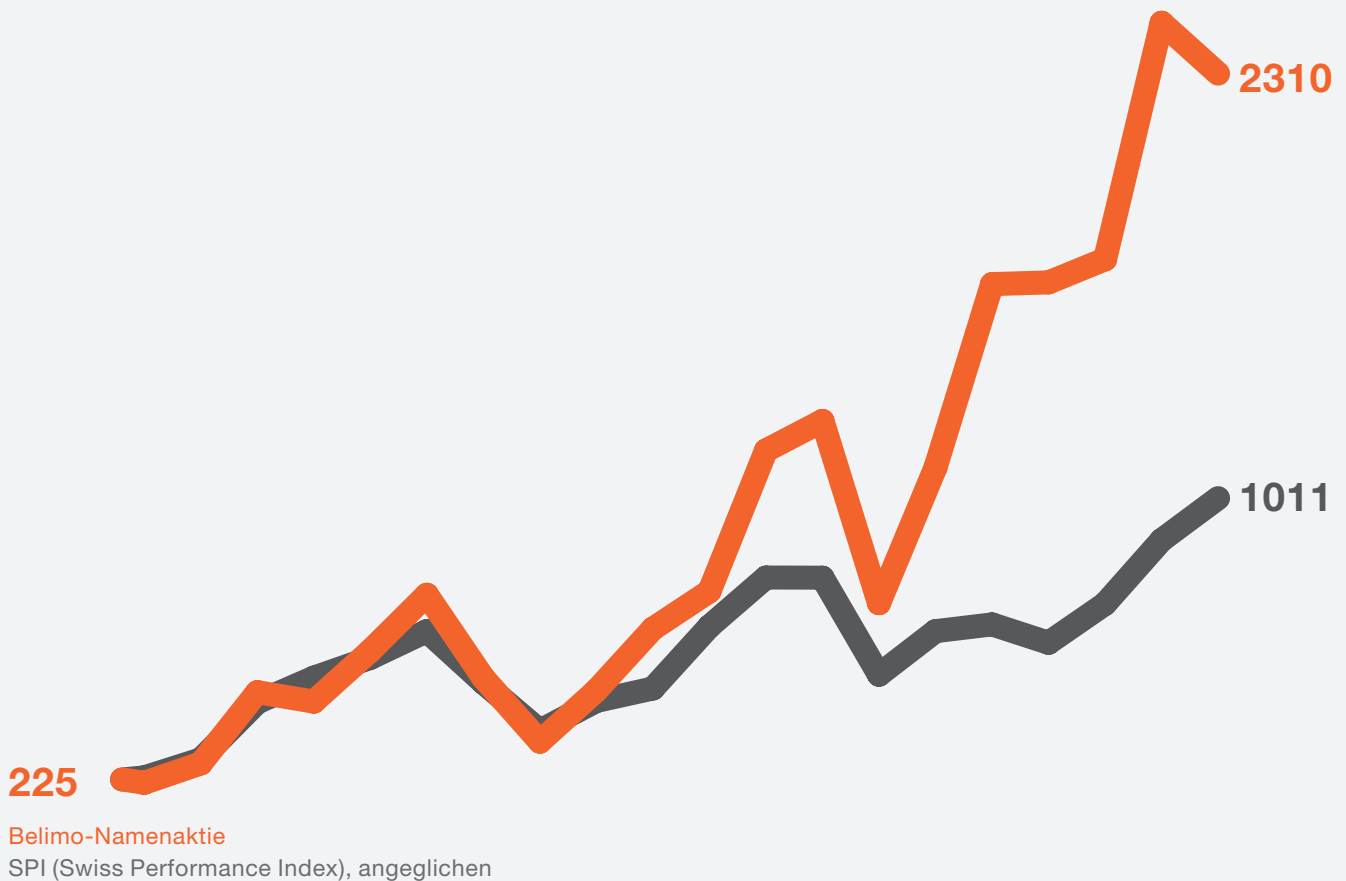
Bericht der Konzernleitung

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der BELIMO Holding AG beruhen. Obwohl sie annimmt, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, bergen sie Risiken. Diese können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie.

Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch die BELIMO Holding AG ist weder geplant noch übernimmt die BELIMO Holding AG die Verpflichtung dafür.

Organisation

Marktkapitalisierung und Rechnungslegung



1995 wurde Belimo eine Publikumsgesellschaft. Die Gründungsmitglieder wollten damit die Eigenständigkeit sicherstellen und eine sinnvolle Nachfolgeregelung anstreben. Der 10. November 1995 war der erste Handelstag der Belimo-Aktien an der Zürcher Börse (heute SIX Swiss Exchange AG). Der Ausgabepreis pro Aktie lag bei CHF 225. Im Laufe der Zeit konnte der gehandelte Wert der Aktie mehr als verzehnfacht werden und lag zwischenzeitlich bei über CHF 2500 pro Aktie. Der Börsengang hatte auch weitreichende Konsequenzen auf die Organisationsstruktur und die Rechnungslegung. In Vorbereitung auf die Öffnung zur Publikumsgesellschaft erstellte Belimo 1994 erstmals eine Konzernrechnung. Die Offenlegungspflichten waren damals noch bescheiden. Spätestens 2005 mit dem Wech-

sel auf den internationalen Standard IFRS nahm die Komplexität der Berichterstattung markant zu.

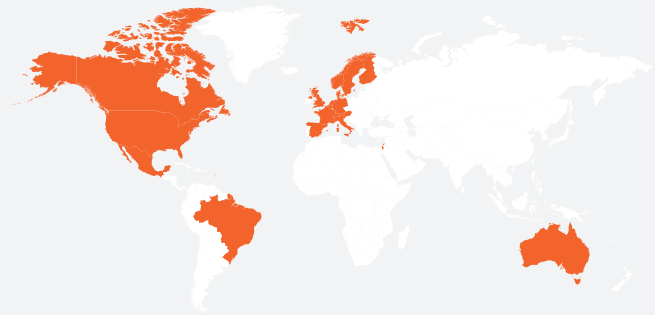
- 1994** Konsolidierung nach den Fachempfehlungen der Rechnungslegung
- 2005** Wechsel zu IFRS (International Financial Reporting Standards)
- 150** Millionen CHF Börsenkapitalisierung beim Going Public am 10. November 1995
- 1421** Millionen CHF Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2014
- 350** Millionen CHF Dividendenausschüttungen seit 1996

Organisation

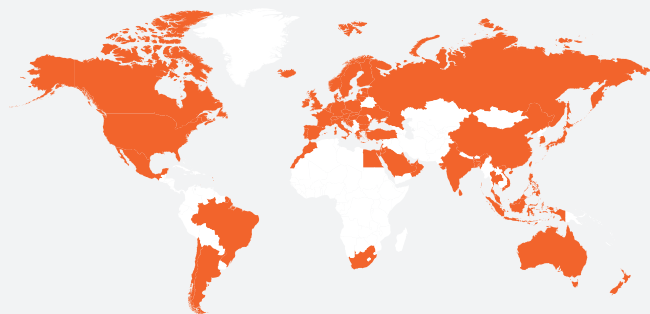
Geografische Erweiterung



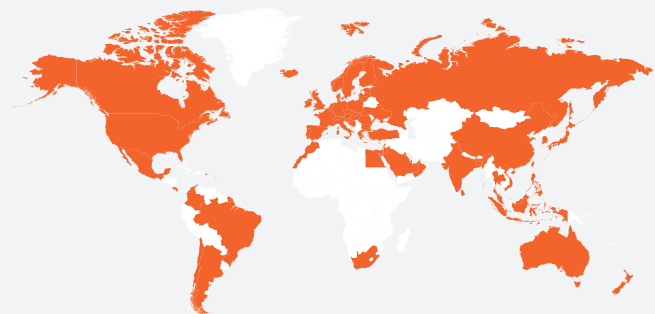
1984



1994



2004



2014

Längst ist Belimo weltweit erfolgreich vertreten. Bis es soweit war, mussten jedoch einige Hürden genommen werden. So war die Entwicklung des Vertriebsnetzes eine Herausforderung, da nicht nur zuverlässige Vertragspartner gefunden, sondern auch sprachliche und kulturelle Barrieren überwunden werden mussten. Doch Belimo konnte kontinuierlich in die Erweiterung der Vertriebsorganisation investieren. Als Meilenstein für den Markteintritt in Europa steht die Gründung der ersten Vertriebsgesellschaft 1977 in Deutschland. In den neunziger Jahren baute Belimo wei-

tere Vertretungen in Europa auf. Mit der Gründung von Tochtergesellschaften in den USA und in Kanada 1988 trat Belimo in den wichtigen Markt Amerika ein. Ende der neunziger Jahre erfolgte der Eintritt in den asiatischen Markt, welcher seither kontinuierlich ausgebaut wird. Mittlerweile ist Belimo in 18 Ländern mit Tochtergesellschaften und in über 70 Ländern mit Vertriebsgesellschaften vertreten.

Corporate Governance

Die BELIMO Holding AG erstattet vorliegenden Corporate Governance-Bericht auf oberster Unternehmensebene des Belimo-Konzerns in Beachtung der Prinzipien und Regeln der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG, insbesondere der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) und des «Swiss Code of Best Practice» von economiesuisse.

Die geforderte Offenlegung von Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats der BELIMO Holding AG und der Konzernleitung sowie weitere Offenlegungen werden basierend auf der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und den Statuten der BELIMO Holding AG im Vergütungsbericht auf den Seiten 28 bis 31 ausgewiesen.

Die in diesem Corporate Governance-Bericht gemachten Ausführungen beziehen sich auf die Unternehmensorganisation, Reglemente und Statuten, die per 31. Dezember 2014 in Kraft waren.

Der in diesem Corporate Governance-Bericht verwendete Begriff der Konzernleitung entspricht der «Geschäftsleitung» gemäss Statuten der BELIMO Holding AG.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

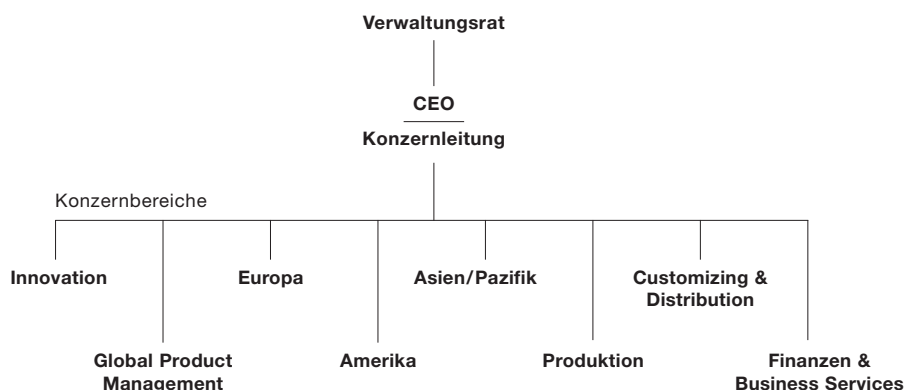
1.1 Konzernstruktur

Der Belimo-Konzern ist gegliedert in Märkte (Europa, Amerika, Asien/Pazifik), Innovation, Global Product Management, Produktion, Customizing & Distribution sowie Finanzen & Business Services. Die operative Konzernstruktur ist im nachfolgenden Organigramm abgebildet.

Die BELIMO Holding AG (Dachgesellschaft des Belimo-Konzerns) ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende börsenkotierte Gesellschaft. Die Firma hat ihren Sitz in Hinwil. Die Belimo-Aktie (ISIN-Nummer CH0001503199) ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG kotiert.

Die Börsenkapitalisierung beläuft sich per 31. Dezember 2014 auf CHF 1421 Millionen. Mit Ausnahme der BELIMO Holding AG halten keine Konzerngesellschaften Belimo-Aktien. Die von der BELIMO Holding AG gehaltenen Belimo-Aktien sind auf den Seiten 89 und 90 ausgewiesen. Weitere Details zur Belimo-Aktie sind auf den Seiten 96 und 97 ersichtlich. Informationen zu den nicht kotierten Gesellschaften sind in der Übersicht auf den Seiten 88 und 89 enthalten.

Konzernstruktur



1.2 Bedeutende Aktionäre

Nachfolgende Aktionäre besaßen per 31. Dezember 2014 mehr als drei Prozent des gesamten Aktienkapitals der BELIMO Holding AG.

Aktionär	Anzahl Belimo-Aktien	Anteil	Davon stimm-berechtigte Aktien	Anteil
Montanaro Asset Management Ltd.	19 544	3.18%	19 544	3.18%
Ameriprise Financial, Inc.	23 841	3.88%	23 841	3.88%
Werner Roner	35 000	5.69%	35 000	5.69%
The Capital Group Companies, Inc.	61 374	9.98%	30 750	5.00%
Gruppe Linsi	118 580	19.28%	118 580	19.28%

Meldungen betreffend die Offenlegung von Personen respektive Gruppen mit bedeutender Beteiligung (mehr als drei Prozent der Stimmrechte) können unter <http://www.six-exchange-regulation.com> eingesehen werden.

Per 31. Dezember 2014 hielt die BELIMO Holding AG 0.10 Prozent des Aktienkapitals.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

2 Kapitalstruktur

Die Informationen zur Kapitalstruktur sind zum überwiegenden Teil in den Statuten der BELIMO Holding AG sowie in der Jahresrechnung der BELIMO Holding AG (Seiten 86 bis 92) enthalten. Die Statuten sind unter www.belimo.com/investorrelations abrufbar.

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der BELIMO Holding AG beträgt CHF 615 000.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Aktienkapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital der BELIMO Holding AG hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

per	in CHF 1 000
31. Dezember 2012	170 735
31. Dezember 2013	190 968
31. Dezember 2014	210 273

2.4 Aktien

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 615 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Alle Namenaktien sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt.

Die Gesellschaft führt ein Aktienregister, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden. In der Generalversammlung berechtigt jede Aktie, die zum jeweils vom Verwaltungsrat zu dem davor festgelegten Zeitpunkt im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen ist, zu einer Stimme. Im Falle der Erhöhung des Aktienkapitals haben die Aktionäre ein Vorrecht auf Zeichnung neuer Aktien nach Massgabe ihres Aktienbesitzes und den gesetzlichen Bestimmungen.

2.5 Partizipations- oder Genuss-scheine

Die BELIMO Holding AG hat weder Partizipations- noch Genuss-scheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Aktionär oder Nutzniesser nur, wer im Aktienregister eingetragen ist. Der Erwerber von Aktien bzw. der Nutzniesser hat einen schriftlichen Antrag auf die Eintragung ins Aktienregister zu stellen. Die Gesellschaft kann die Eintragung ins Aktienregister verweigern, wenn der Antragsteller nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat und halten wird.

Ein Aktionär bzw. Nutzniesser wird mit höchstens **fünf Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl** von Aktien als stimmberechtigter Aktionär bzw. Nutzniesser im Aktienregister eingetragen. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch einheitliche Leitung oder auf ähnliche Weise verbunden sind sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die gemeinsam oder koordiniert vorgehen, gelten als eine Person. Aktionäre, die zum Zeitpunkt der Einführung dieser Eintragungslimite mehr als fünf Prozent der Aktien hielten, bleiben mit den von ihnen gehaltenen Aktien im Aktienregister eingetragen.

Der Verwaltungsrat kann durch Reglement Ausnahmen zur Eintragungslimite von fünf Prozent festlegen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Ausnahmen gewährt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die BELIMO Holding AG hat keine Wandelanleihen und keine Aktionärsoptionen ausstehend. Es wurden keine Optionen an Mitarbeitende ausgeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der BELIMO Holding AG bestand am 31. Dezember 2014 aus fünf Mitgliedern.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben zur Person und zu den weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats lauten wie folgt:

Prof. Dr. Hans Peter Wehrli (1952)

Schweizer Staatsbürger
Dr. oec. publ.

Präsident des Verwaltungsrats
seit 1997

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

Datacolor AG, Luzern, Mitglied des Verwaltungsrats

Gebäudeversicherung Bern (GVB),

Ittigen, Mitglied des Verwaltungsrats

Swiss Prime Site AG, Olten, Präsident des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktion:

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich, Professor für Betriebswirtschaftslehre

Patrick Burkhalter (1962)

Schweizer Staatsbürger

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

U. W. Linsi-Stiftung, Stäfa, Mitglied des Stiftungsrats

Ochsenkultur AG, Wetzikon, Präsident des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:

1988 – 1992 Ergon Informatik AG, Zürich, Softwareentwickler

Seit 1992 Ergon Informatik AG, Zürich, Geschäftsleiter und Mitglied des Verwaltungsrats

Martin Hess (1948)

Schweizer Staatsbürger
El.-Ing. HTL/SIA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

Ernst Schweizer AG, Metallbau, Hedingen, Vizepräsident des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:
Bis 2014 Präsident des Verwaltungsrats und bis 2012 Vorsitzender der Geschäftsleitung der HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Aarau AG, Aarau

Walter Linsi (1944)

Schweizer Staatsbürger

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

U. W. Linsi-Stiftung, Stäfa, Mitglied des Stiftungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:
Mitgründer der Belimo
Bis 1999 Leiter der Technologie und Mitglied der Konzernleitung

Dr. Martin Zwysig (1965)

Schweizer Staatsbürger
Dr. oec. HSG

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:
2003 – 2008 Schaffner Holding AG, Luterbach, Group CFO
2008 – 2013 Ascom Holding AG, Baar, Group CFO
Seit 2014 Autoneum Holding AG, Winterthur, Group CFO

Unabhängigkeit der nicht exekutiven Mitglieder

Der Verwaltungsrat besteht aus nicht exekutiven Mitgliedern, das heisst, keines der Mitglieder hat in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren eine operative Tätigkeit für den Belimo-Konzern ausgeübt.

Die Verwaltungsratsmitglieder sowie die von ihnen repräsentierten Unternehmen stehen in keinen wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften des Belimo-Konzerns.

3.3 Mandate

Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann mehr als vier zusätzliche Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in konzernfremden börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen. Der Verwaltungsrat kann im Einzelfall pro Mitglied maximal zwei Ausnahmen zulassen.

Die Übernahme von maximal vier Mandaten in obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in konzernfremden nicht börsenkotierten Unternehmen ist für ein Mitglied des Verwaltungsrats zulässig, solange es in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber der BELIMO Holding AG nicht beeinträchtigt wird.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus mindestens drei und höchstens sieben Mitgliedern. Diese werden von der Generalversammlung in Einzelwahl für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, welche mit der nächsten ordentlichen Generalversammlung endet. Die Mitglieder des Verwaltungsrats können letztmals mit 70 Jahren für eine Amtsdauer gewählt werden.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Mitglied	seit GV
Hans Peter Wehrli	1995
Patrick Burkhalter	2014
Martin Hess	2007
Walter Linsi	1977
Martin Zwysig	2011

Verwaltungsrat



Martin Hess, Mitglied
Patrick Burkhalter, Mitglied
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Präsident
Dr. Martin Zwyssig, Vizepräsident
Walter Linsi, Mitglied

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan im Belimo-Konzern. Er ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht durch Gesetz und Statuten der Generalversammlung vorbehalten sind oder die er nicht durch Reglemente oder Beschlüsse an andere Organe übertragen hat. Der Verwaltungsrat konstituiert sich unter Vorbehalt der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen selbst. Der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden durch die Generalversammlung in Einzelwahl jeweils für die Amtsdauer eines Jahres gewählt, welche mit der nächsten ordentlichen Generalversammlung endet. Der Verwaltungsrat bezeichnet eine Sekretärin oder einen Sekretär, die/der dem Verwaltungsrat nicht angehören muss.

Der Verwaltungsrat hat gemäss Gesetz folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der nötigen Weisungen
- Genehmigung der Unternehmenspolitik und -strategie
- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- Erstellung des Geschäfts- und Vergütungsberichts, Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

Der Verwaltungsrat kann die Vorbereitung und die Ausführung seiner Beschlüsse oder die Überwachung von Geschäften Ausschüssen zuweisen. Er hatte im Berichtsjahr zwei ständige Ausschüsse gebildet: den

Revisionsausschuss und den Vergütungsausschuss. Bei Bedarf wird ein Berufungsausschuss einberufen.

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung gemäss Statuten der BELIMO Holding AG und erlassenen Organisationsreglement (mit Geschäftsverteilungsplan) an die Konzernleitung, welcher der CEO vorsteht, übertragen. Der CEO ist nicht Mitglied des Verwaltungsrats.

Der Präsident des Verwaltungsrats bzw. bei dessen Abwesenheit der Vizepräsident oder ein damit beauftragtes Mitglied beruft die Sitzungen ein und leitet die Verhandlungen.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich jährlich mindestens zu fünf ordentlichen Sitzungen. Die Terminfestlegung der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen sowie der Ausschüsse erfolgt frühzeitig, sodass in der Regel alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Ausserordentliche Sitzungen können je nach Bedarf durchgeführt werden. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann unter Angabe der Gründe beim Präsidenten zusätzliche Sitzungen beantragen. 2014 fanden fünf Sitzungen statt.

Die Agenda für die Sitzungen wird durch den Präsidenten in Zusammenarbeit mit dem CEO festgelegt. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann seinerseits die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die Einberufung der Sitzungen erfolgt in schriftlicher Form durch den Präsidenten. Die Einladung mit der detaillierten Traktandenliste und den Unterlagen wird in der Regel eine Woche vor dem Sitzungstermin allen Sitzungsteilnehmern zugestellt. Sofern kein Mitglied Einspruch erhebt, kann das Gremium auch nicht traktandierte, dringende Geschäfte behandeln. Die Mitglieder der Konzernleitung können zu den Verwaltungsratssitzungen eingeladen

werden. Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, können auch weitere Mitarbeitende oder Dritte zu den Sitzungen beigezogen werden.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der bei der Sitzung anwesenden Mitglieder. Zur Beschlussfassung muss die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder anwesend sein. Beschlüsse können auch im Rahmen von Video- oder Telefonkonferenzen oder auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern kein Mitglied die mündliche Beratung in einer Sitzung verlangt. Die einzelnen Mitglieder sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, falls Geschäfte behandelt werden, die ihre eigenen Interessen oder diejenigen von ihnen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen betreffen. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ein vollständiges Exemplar des Protokolls, die übrigen Sitzungsteilnehmenden einen Auszug mit den für sie relevanten Traktanden bzw. Beschlüssen.

Neben den Verwaltungsratssitzungen führt der Verwaltungsrat regelmäßige Treffen mit der Konzernleitung durch.

Zusammensetzung/Arbeitsweise der Verwaltungsratsausschüsse

Den Revisions-, Vergütungs- und Berufungsausschüssen kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zuhanden des Verwaltungsrats zu. Die Ausschüsse haben keine Entscheidungsbefugnis. Sie treffen sich periodisch bzw. nach Bedarf. Betreffend Sitzungs- und Ausstandsbestimmungen gelten die gleichen Bedingungen wie für den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder des Revisions- und Berufungsausschusses jährlich neu. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden durch die Generalversamm-

lung in Einzelwahl jeweils für die Amtsdauer eines Jahres gewählt.

Über die Verhandlungen wird ein Protokoll erstellt, das nebst den Sitzungsteilnehmern auch allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt wird. Zudem berichten die Mitglieder der Ausschüsse an der darauf folgenden Verwaltungsratssitzung mündlich über die behandelten Geschäfte und stellen, wo nötig, die entsprechenden Anträge an den Verwaltungsrat.

Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss besteht aus mindestens zwei unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses verfügen aufgrund ihrer Ausbildung oder ihres beruflichen Werdegangs über ausreichende Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen.

Für die Amtszeit 2014/2015 gewählt sind: Dr. Martin Zwysig (Vorsitz) und Prof. Dr. Hans Peter Wehrli

Aufgaben

- Beurteilung des Jahresberichts, der Jahres- und der Zwischenabschlüsse, des umfassenden Berichts und der Revisionsberichte für den Belimo-Konzern und die BELIMO Holding AG, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Beurteilung der Einhaltung der Rechnungslegungsnormen im Konzern
- Selektion betreffend die der Generalversammlung als externe Revisionsstelle vorzuschlagende Prüfungsfirma, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Genehmigung der Prüfungspläne der externen Revisionsstelle
- Beurteilung der Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung der externen Revisionsstelle
- Periodische Überprüfung der erlassenen Richtlinien zur Ad-hoc-Publizität und zur Vermeidung von Insiderdelikten

- Prüfung des internen Kontrollsystems
- Periodische Überprüfung der Ausgestaltung des Risikomanagements
- Beurteilung wichtiger Steuerfragen

Der Revisionsausschuss traf sich im Jahr 2014 mit dem CEO, dem CFO und der Revisionsstelle zu zwei Sitzungen.

Vergütungsausschuss

Angaben über Zusammensetzung und Aufgaben des Vergütungsausschusses sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 28 bis 31 offengelegt.

Berufungsausschuss

Der Berufungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Für die Amtszeit 2014/2015 gewählt sind: Prof. Dr. Hans Peter Wehrli (Vorsitz), Patrick Burkhalter und Walter Linsi

Aufgaben

- Selektion geeigneter Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat, Antragstellung an den Verwaltungsrat zum Vorschlag an die Generalversammlung
- Selektion geeigneter Kandidaten für die Besetzung von Konzernleitungspositionen

2014 fanden vier Sitzungen statt.

3.6 Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung, welcher der CEO vorsteht, ist gestützt auf die Statuten der BELIMO Holding AG im Organisationsreglement (mit Geschäftsverteilungsplan) der BELIMO Holding AG bzw. des Belimo-Konzerns festgelegt. Dieses umschreibt die allgemeinen Aufgaben und hält fest, wem für welches Geschäft die Entscheidungsbefugnis zukommt.

Der Verwaltungsrat hat sich nebst den Entscheiden, die ihm aufgrund des gemäss Art. 716a OR als unentziehbar und unübertragbar definierten Aufgabenkreises zukommen, auch die wesentlichen Geschäfte betreffend Strategieumsetzung und wichtige organisatorische, finanzielle und personelle Belange aus dem operativen Bereich zur Genehmigung vorbehalten.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist stufengerecht in das «Management Information System» des Belimo-Konzerns eingebunden. Neben der monatlichen Berichterstattung erhält der Verwaltungsrat zu Quartalsende jeweils eine nicht geprüfte Bilanz und Erfolgsrechnung, eine Umsatzhochrechnung für die nächsten zwei Quartale sowie weitere Kennzahlen (Balanced Scorecard) des Konzerns vorgelegt. Die Ergebnisse werden dabei mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Im zweiten Quartal jedes Jahres erhält er überdies die qualitativen Strategieziele und die Resultate der einen Zeitraum von fünf Jahren umfassenden Mittelfristplanung zur Genehmigung. Nach Abschluss des dritten Quartals erhält er zudem die Hochrechnung auf Ende Jahr, die der Überprüfung der Erreichbarkeit des Budgets dient.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung mündlich durch den CEO respektive CFO ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Präsident des Verwaltungsrats pflegt regelmässige Kontaktnahmen und Aussprachen mit dem CEO und wird von diesem über alle Geschäfte und Fragen, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind, informiert.

4 Konzernleitung

Der CEO führt in Zusammenarbeit mit den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung den Konzern operativ. Er ist für die Erarbeitung, Umsetzung und Erreichung der unternehmerischen Ziele des Konzerns verantwortlich. Die Konzernleitung befasst sich mit all jenen Geschäften, die für den Belimo-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind.

Ihr kommen die folgenden Hauptaufgaben zu:

- Erarbeitung und Umsetzung der Gesamtstrategie und des Gesamtbudgets
- Erarbeitung und Umsetzung der zur Führung des Konzerns erforderlichen Strukturen und Systeme
- Optimaler Einsatz der Ressourcen im Konzern
- Nutzung des vorhandenen Synergiepotenzials im Konzern
- Förderung der Zusammenarbeit und Kommunikation im Konzern
- Vorbereitung von Anträgen, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Die Konzernleitung besteht aus sieben Mitgliedern.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben zur Person und zu den weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung lauten wie folgt:

Dr. Jacques Sanche (1965)

Kanadischer und Schweizer Staatsbürger
Dr. oec. HSG

CEO seit August 2007

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

Schweiter Technologies AG, Horgen, Mitglied des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:

2000–2004 Oertli Service AG, Schwerzenbach, und Vescal AG, Vevey, Geschäftsführer
2004–2007 WMH TOOL GROUP, Chicago, USA, CEO und WMH Walter Meier Holding AG, Stäfa, Mitglied der Konzernleitung

Gary Economides (1970)

Australischer Staatsbürger
MBA

Leiter Asien/Pazifik und Mitglied der Konzernleitung seit November 2012

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:
1998–2005 Siemens Building Technologies, Hongkong, verschiedene Funktionen

2005–2009 Carel Asia, Hongkong, Managing Director

2009–2012 Carel Electronic Suzhou, China, CEO

Lukas Eigenmann (1961)

Schweizer Staatsbürger
Elektronik-Techniker TS

Leiter Europa und Mitglied der Konzernleitung seit Juli 2010

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:
1984–2002 BELIMO Automation AG, Hinwil, BELIMO Automation Handels GmbH, Wien und BELIMO Aircontrols (USA), Inc., Danbury, verschiedene Funktionen

2002–2010 BELIMO Stellantriebe Vertriebs GmbH, Stuttgart, Geschäftsführer

Peter Schmidlin (1963)

Schweizer Staatsbürger
Dipl. El.-Ing. ETH

Leiter Innovation und Mitglied der Konzernleitung seit August 2000

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

U. W. Linsi-Stiftung, Stäfa, Präsident des Stiftungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:
1988 – 2000 BELIMO Automation AG, Hinwil, verschiedene Funktionen in Forschung und Entwicklung
2000 – 2007 BELIMO Automation AG, Hinwil, Leiter Technologie

Beat Trutmann (1954)

Schweizer Staatsbürger
lic. oec. publ.

CFO und Mitglied der Konzernleitung seit Januar 2003

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:
1992 – 2000 Elex AG, Schwerzenbach, Leiter Finanz- und Rechnungswesen
2000 – 2002 Disetronic Holding AG, Burgdorf, CFO und Mitglied der Gruppenleitung

Lars van der Haegen (1968)

Schweizer Staatsbürger
MBA

Leiter Amerika und Mitglied der Konzernleitung seit Januar 2011

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:
2000 – 2006 BELIMO Automation AG, Hinwil, BELIMO Aircontrols (USA), Inc., Danbury, verschiedene Funktionen
2007 – 2010 BELIMO Servomotori S.r.l., Bergamo, Geschäftsführer

Felix Winter (1965)

Schweizer Staatsbürger
Executive MBA HSG

Leiter Global Product Management und Mitglied der Konzernleitung seit November 2011

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:
1995 – 2002 BELIMO Automation AG, Hinwil, verschiedene Positionen
2002 – 2003 Kieback & Peter AG, Baar, Geschäftsleitung
2004 – 2005 Geberit International AG, Jona, Leiter Produktlinie Versorgungssysteme
2005 – 2011 Stäubli AG, Horgen, Geschäftsführer Connectors & Robotics und Connectors Business Development Manager International

4.3 Mandate

Kein Mitglied der Konzernleitung kann mehr als zwei zusätzliche Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in konzernfremden börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen. Der Verwaltungsrat kann im Einzelfall pro Mitglied maximal zwei Ausnahmen zulassen.

Die Übernahme von maximal vier Mandaten in obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in konzernfremden nicht börsenkotierten Unternehmen ist für ein Mitglied der Konzernleitung zulässig, solange es in der Wahrnehmung seiner Pflichten gegenüber dem Belimo-Konzern nicht beeinträchtigt wird.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Belimo-Konzerns.

Konzernleitung



Lars van der Haegen, Leiter Amerika
Beat Trutmann, CFO
Gary Economides, Leiter Asien/Pazifik
Felix Winter, Leiter Global Product Management
Dr. Jacques Sanche, CEO
Peter Schmidlin, Leiter Innovation
Lukas Eigenmann, Leiter Europa

5 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Details zu Grundsätzen des Vergütungssystems, den gewährten Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen an amtierende und ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 28 bis 31 bzw. im Anhang zur Jahresrechnung der BELIMO Holding AG auf den Seiten 90 und 91 dieses Geschäftsberichts enthalten.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

In der Generalversammlung berechtigt jede Aktie, die am jeweils vom Verwaltungsrat davor festgelegten Stichtag im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen ist, zu einer Stimme.

Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung, neben dem vom Gesetz vorgesehenen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, durch einen schriftlich Bevollmächtigten vertreten lassen, der selbst nicht Aktionär sein muss. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich von der Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr bis und mit der folgenden Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat kann Verfahrensvorschriften über die Teilnahme, Vertretung und Erteilung von Weisungen aufstellen. Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die von ihm vertretenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Die allgemeine Weisung, jeweils im Sinne des Verwaltungsrats zu stimmen, gilt als gültige Weisung zur Stimmrechtsausübung.

Bezüglich Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragen wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.6 dieses Kapitels «Corporate Governance» verwiesen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende der Versammlung den Stichentscheid. Wird bei Wahlen das absolute Mehr in einem ersten Wahlgang nicht erreicht, entscheidet in einem zweiten Wahlgang das relative Mehr. Beschlüsse gemäss Art. 704 OR erfordern mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt gemäss OR unter anderem durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie orientierungshalber durch schriftliche Einladung an die eingetragenen Aktionäre. Die Bestimmungen enthalten keine vom Gesetz abweichenden Regeln.

6.4 Traktandierung der Generalversammlung

Aktionäre mit Stimmrecht, welche Aktien im Nennwert von mindestens CHF 10 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Entsprechende Begehren sind schriftlich bis spätestens 45 Tage vor der Generalversammlung an den Verwaltungsratspräsidenten zu richten.

6.5 Eintragungen im Aktienregister

Aus administrativen Gründen ist das Aktienregister vor einer Generalversammlung für etwa zehn Tage geschlossen (das genaue Datum wird

jeweils vom Verwaltungsrat der BELIMO Holding AG festgelegt und ist in der Einladung zur Generalversammlung publiziert).

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Statuten enthalten keine Bestimmungen betreffend Opting out bzw. Opting up.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Angaben zu Kontrollwechselklauseln für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 28 bis 31 enthalten.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

KPMG AG, Badenerstrasse 172, Zürich, ist seit 2004 Konzernprüfer des Belimo-Konzerns und Revisionsstelle der BELIMO Holding AG. Im Berichtsjahr prüft sie zudem erstmals den Vergütungsbericht. Leitender Revisor ist seit 2013 Herr Jürg Meis-terhans. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt.

8.2 Revisionshonorar

Insgesamt stellte die KPMG der Belimo-Gruppe für das Berichtsjahr 2014 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, des Konzerns und der von ihr revidierten Konzerngesellschaften CHF 0.5 Millionen in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für weitere Dienstleistungen wie Unternehmens- und Steuerberatung wurden der KPMG Honorare von CHF 0.2 Millionen entrichtet.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Jährlich findet mindestens eine Revisionsausschusssitzung statt, an der nebst anderen Geschäften der Jahresabschluss besprochen wird. Basis für die Diskussion über die Prüfungshandlungen und den Jahresabschluss bildet dabei der umfassende Bericht der externen Revisionsstelle. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen statt. Die Revisionsstelle stellte dabei die Besprechungspunkte jeweils vorab in schriftlicher Form den Sitzungsteilnehmern zu.

9 Informationspolitik

9.1 Grundsätze

Die BELIMO Holding AG und der Belimo-Konzern verfolgen eine offene, aktive und transparente Informationspolitik mit allen Bezugsgruppen. Sie publizieren jährlich einen Kurzbericht, einen Geschäftsbericht inkl. Vergütungsbericht und einen Halbjahresbericht. Für die Medien und die Finanzanalysten findet im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses mindestens eine Konferenz statt.

9.2 Termine

23. März 2015

Präsentation Jahresabschluss 2014

20. April 2015

Generalversammlung 2015

24. April 2015

Dividendenzahlung

4. August 2015

Halbjahresbericht 2015

10. Februar 2016

Publikation erste Ergebnisse 2015

21. März 2016

Präsentation Jahresabschluss 2015

25. April 2016

Generalversammlung 2016

Weitere Informationen für Aktionäre sind unter www.belimo.com/investorrelations abrufbar.

9.3 Kontakt Investor Relations

BELIMO Holding AG

Beat Trutmann, CFO

Brunnenbachstrasse 1

CH-8340 Hinwil

Telefon +41 43 843 62 65

Fax +41 43 843 62 41

E-Mail ir@belimo.ch

9.4 Publizitätsgrundsätze/

Vermeidung von Insiderdelikten

Kursrelevante Tatsachen veröffentlicht BELIMO Holding AG in Übereinstimmung mit den Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG.

Produkte

Luftanwendungen



1976



2005

Aus der Idee der Gründungsmitglieder entstand 1976 der Steckmotor, der die Klappenverstellung in raumlufttechnischen Anlagen revolutionierte. Bis dahin wurde die Bewegung eines Antriebes aufwendig mittels einem Gestänge, Gelenken und Klappenhebel auf die 90°-Drehbewegung des Klappenblattes umgewandelt. Im Gegensatz dazu konnte der Belimo-Steckmotor direkt auf die Klappenachse gesteckt und mittels Klemmbock befestigt werden. Das Steckprinzip als entscheidende technische Vereinfachung begann sich durchzusetzen und ermöglichte Erfolg sowie stetes Wachstum. Bereits vier Jahre später stellte Belimo den einhunderttausendsten Steckmotor her. In den ersten 30 Jahren entwickelte Belimo individuell verbesserte Pro-

duktfamilien zur Sortimentsabrundung. Mit der Einführung der neuen Generation 2005 wurden diese vereinheitlicht. Fortan basierten die Antriebe auf modularen Basiskomponenten, die es ermöglichen, mittels einfacher Kombination flexibel und zeitnah spezielle Kundenwünsche zu erfüllen.

1976 1 Antriebsfamilie

2014 > 20 Antriebsfamilien

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht beschreibt die Grundsätze des Vergütungssystems der Belimo und enthält Angaben über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Inhalt und Umfang der Angaben entsprechen den Vorschriften der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV), den Statuten der BELIMO Holding AG, der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG und den Grundsätzen des «Swiss Code of Best Practice» von *economiesuisse*.

Die Konzernleitung entspricht der «Geschäftsleitung» gemäss Statuten der BELIMO Holding AG.

1 Vergütungsausschuss

Statuten Art. 15 und Art. 24

Der Vergütungsausschuss setzt sich aus mindestens zwei nicht exekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Als unabhängig gilt ein Mitglied, wenn es der Konzernleitung nie oder mindestens seit drei Jahren nicht mehr angehört hat und mit der Gesellschaft in keiner oder nur geringfügiger geschäftlicher Beziehung steht.

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden durch die Generalversammlung in Einzelwahl jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Für die Amtszeit 2014/2015 gewählt sind: Prof. Dr. Hans Peter Wehrli (Vorsitz), Martin Hess und Walter Linsi

Der Vergütungsausschuss hat unter Vorbehalt der Befugnisse der Generalversammlung folgende Aufgaben:

- Vorschläge zuhanden des Verwaltungsrats für die Festlegung von Grundsätzen, Leistungszielen und

Bemessungskriterien für fixe und variable Vergütungen im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorgaben

- Vorschläge zuhanden des Verwaltungsrats für die Festlegung der der Generalversammlung zu beantragenden Gesamtbeträge der fixen Vergütung für den Verwaltungsrat und der fixen und variablen Vergütungen der Konzernleitung
- Überprüfung der Einhaltung der Grundsätze für die Vergütung gemäss Gesetz, Statuten, Reglement und Beschlüssen der Generalversammlung
- Vorschlag des Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats und der Generalversammlung

Der Vergütungsausschuss traf sich im Jahr 2014 zu zwei Sitzungen.

2 Vergütungssystem

2.1 Grundsätze

Statuten Art. 15, Art. 25^{quater}, Art. 25^{quinquies} und Art. 25^{sexties}

Belimo bietet markt- und leistungsgerechte Gesamtvergütungen an, um Organmitglieder mit den nötigen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu gewinnen und zu behalten. Das Vergütungssystem wird so ausgestaltet, dass ihre Interessen mit jenen der Gesellschaft im Einklang stehen. Die grundlegenden Vergütungselemente sind einfach und nachvollziehbar ausgestaltet.

Die Generalversammlung genehmigt mit bindender Wirkung die maximale Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, so kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen. Stellt der Verwaltungsrat keine neuen Anträge oder lehnt die

Generalversammlung auch die neuen Anträge ab, muss der Verwaltungsrat innerhalb von drei Monaten eine neue Generalversammlung einberufen.

Der Vergütungsbericht des Verwaltungsrats wird der nachfolgenden Generalversammlung in einer Konsultativabstimmung zur Genehmigung vorgelegt.

Mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung können unbefristete und befristete Arbeitsverträge abgeschlossen werden. Die maximale Dauer der befristeten Verträge beträgt ein Jahr. Eine Erneuerung ist zulässig.

Die Vereinbarung von Konkurrenzverboten für die Zeit nach Beendigung eines Vertrags ist grundsätzlich zulässig. Zur Abgeltung eines solchen Konkurrenzverbots darf während höchstens zwei Jahren eine Entschädigung ausgerichtet werden. Deren Höhe darf insgesamt die letzte fixe Jahresvergütung nicht übersteigen.

Weder die Mitglieder des Verwaltungsrats noch der Konzernleitung verfügen über Verträge mit ungewöhnlichen Bestimmungen wie speziellen Abgangsentschädigungen oder Sonderklauseln im Falle eines Kontrollwechsels über die Gesellschaft. Arbeitsverträge mit Mitgliedern der Konzernleitung haben eine Kündigungsfrist von maximal zwölf Monaten.

2.2 Verwaltungsrat

Statuten Art. 25^{quinquies}

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeiten eine fixe Grundvergütung, die in bar ausbezahlt wird, und eine Spesenpauschale. Die Mitgliedschaft in Ausschüssen oder die Übernahme von besonderen Aufgaben können zusätzlich entschädigt werden.

2.3 Konzernleitung

Statuten Art. 25^{sexties}

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten für ihre Tätigkeiten eine fixe Grundvergütung sowie eine leistungs- und erfolgsabhängige Vergütung, die in bar ausbezahlt werden. Die erfolgsabhängige Vergütung für Mitglieder der Konzernleitung kann gemäss Statuten maximal 120 Prozent der entsprechenden jährlichen fixen Vergütung für den CEO und maximal 100 Prozent der entsprechenden jährlichen fixen Vergütung für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung betragen.

Die Höhe der variablen Vergütung hängt bis zu 50 Prozent von der Erreichung der finanziellen Messgrössen EBIT sowie Umsatzwachstum und im Weiteren von der Erreichung individueller Leistungsziele ab. Alle Ziele liegen im langfristigen Interesse der Gesellschaft.

Die Höhe des sogenannten Zielbonus, der bei Erreichung aller gesetzten Ziele zur Auszahlung gelangt, beträgt für den CEO zwischen 70 und 80 Prozent der fixen Vergütung und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zwischen 60 und 70 Prozent. Bei Teilerreichung der Ziele beträgt der Bonus entsprechend der Zielvereinbarung weniger, bei Überschreitung der Zielsetzungen kann sich der Bonus maximal auf das 1.33-fache des Zielbonus erhöhen.

Für Einstellungen von neuen Mitgliedern der Konzernleitung, welche nach der Generalversammlung erfolgen, erhöht sich der Maximalbetrag pro rata temporis, höchstens jedoch um das Eineinhalbfache des im genehmigten Maximalbetrag enthaltenen Anteils für eine vergleichbare Funktion.

3 Vergütungen

3.1 Verwaltungsrat

Für das Berichtsjahr wurden nachfolgende Vergütungen für den Verwaltungsrat (Nichtexekutivmitglieder) ausgerichtet. Die Gesamtvergütung liegt innerhalb des durch die Generalversammlung vom 14. April 2014 genehmigten Betrags von CHF 0.8 Millionen.

Für die Tätigkeiten in einem Verwaltungsratsausschuss wurden keine zusätzlichen Vergütungen gemacht.

Andere als die dargestellten Vergütungen wurden 2014 keine ausgerichtet.

in CHF 1 000	Grundvergütungen	Vorsorgeleistungen	Total 2014	Spesenspauschale	Total 2013	Spesenspauschale
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Präsident	244	13	257	6	257	6
Werner Buck, Vizepräsident (bis GV 2014)*					124	6
Patrick Burkhalter, Mitglied (ab GV 2014)*	119	6	125	6		
Martin Hess, Mitglied	119	5	124	6	125	6
Walter Linsi, Mitglied	119	5	124	6	124	6
Dr. Martin Zwyszig, Vizepräsident	119	6	125	6	125	6
Total	720	35	755	30	755	30

* Patrick Burkhalter wurde an der Generalversammlung vom 14. April 2014 neu in den Verwaltungsrat gewählt, zeitgleich verliess Werner Buck das Gremium.

3.2 Konzernleitung

Für das Berichtsjahr wurden nachfolgende Vergütungen für die Konzernleitung ausgerichtet. Die Gesamtvergütung liegt innerhalb des durch die Generalversammlung vom 14. April 2014 genehmigten Betrags von CHF 4.1 Millionen (davon CHF 2.3 Millionen fix und CHF 1.8 Millionen variabel). Die Vergütungen basieren

auf dem Periodisierungskonzept der Rechnungslegung (Accrual-Prinzip).

Die höchste ausgerichtete Vergütung eines Mitglieds der Konzernleitung entfällt auf Dr. Jacques Sanche (CEO).

Andere als die dargestellten Vergütungen wurden 2014 keine ausgerichtet.

in CHF 1 000	Grundvergütungen	Bonus	Vorsorgeleistungen	Sonstige Vergütungskomponenten	Total 2014	Spesenspauschale	Total 2013	Spesenspauschale
Dr. Jacques Sanche (CEO)	367	295	126	7	795	18	803	18
Übrige Mitglieder der Konzernleitung	1 560	859	392	82	2 893	72	2 911	72
Total	1 927	1 154	518	89	3 688	90	3 714	90

3.3 Nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an Personen ausgerichtet, die gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung nahestanden.

3.4 Kredite und Darlehen

Statuten Art. 25^{bis}

Kredite und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung dürfen nur in begründeten Ausnahmefällen und nur zu Marktbedingungen ausgerichtet werden. Die Gesamtsumme solcher Kredite und Darlehen darf CHF 200 000 pro Mitglied nicht überschreiten.

Es wurden 2014 weder Kredite und Darlehen an gegenwärtige oder frühere Organmitglieder sowie nahestehende Personen gewährt, noch waren solche per 31. Dezember 2014 ausstehend.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BELIMO Holding AG, Hinwil

Wir haben den Vergütungsbericht der BELIMO Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) im Abschnitt «3 Vergütungen» auf den Seiten 30 und 31 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen

im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der BELIMO Holding AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

KPMG AG



Jürg Meisterhans
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Jan Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2015

Organisation Produktion



Die Produktion beinhaltet bei Belimo das Beschaffungswesen, die Produktionsplanung sowie die Fertigung. Die Produktionsprozesse werden ganzheitlich nach den Grundsätzen des Lean Management analysiert und kontinuierlich verbessert. Mitarbeitende aller Hierarchiestufen können Verbesserungsvorschläge im Rahmen des Team-Optimierungsprozesses von Belimo einbringen. Die effiziente Materialbereitstellung, prozesssichere und verschwendungsfreie Montage, überprüfte Wertschöpfungsschritte sowie standardisierte Testverfahren bilden die Grundlage

für die Qualität und die termingerechte Auslieferung der Belimo-Produkte. Ergonomische Arbeitsplätze, Entlastungsübungen, durch das Team organisierte Arbeitsplatzwechsel zur Vermeidung von Arbeitsmonotonie sowie regelmäßige Schulungen schaffen eine angenehme und organisierte Arbeitsumgebung. Dies ermöglicht den Mitarbeitenden, ausserordentliche Leistungen zu erbringen.

Ökologisches Handeln, soziale Verantwortung

Wir wollen den Unternehmenswert für die Aktionäre nachhaltig steigern. Wir fühlen uns gegenüber der Umwelt verantwortlich und streben die sparsame Nutzung von Ressourcen an.



Ökologisches Handeln

Umwelt und Energie

Die Energie zur Heizung der Büro- und Produktionsräume in Hinwil wird aus der benachbarten Kehrrechtverbrennungsanlage bezogen.

Die Betriebsgebäude in Hinwil werden hinsichtlich Komfort und Energieeffizienz laufend überprüft und angepasst. Seit 2014 ist ein Tool zur Überwachung von Umwelt- und Energiekennzahlen im Einsatz.

Das neue Produktions-, Logistik- und Verwaltungsgebäude in Danbury (CT, USA) wurde fertiggestellt und in Betrieb genommen. Der Bau wurde unter Einhaltung von LEED-Standards für nachhaltiges Bauen erstellt. Es wird nun die entsprechende Zertifizierung angestrebt.

Innovation

Ökologie beginnt bereits bei Produktdesign und -entwicklung. Im Vordergrund steht eine nachhaltige und ökoeffiziente Entwicklung unter Berücksichtigung der gesamten Produktlebensdauer. Dies bedeutet eine minimale Stromaufnahme sowie minimalen Ressourceneinsatz, geringe Belastung bei der Entsorgung, Einsatz emissionsarmer Materialien im Brandfall und erhöhte Lebensdauer durch die Anwendung modernster Technologien. Optimierungen an bestehenden Produkten führen zu teils beträchtlichen Material- und Energieeinsparungen bei der Herstellung.

Die Kunden werden bereits früh in den Entwicklungsprozess einbezogen, um gemeinsam innovative Lösungsansätze zu finden und Erfolg versprechende Ideen zu verifizieren. Belimo sichert ihren Kunden einen Lösungsvorsprung, indem Lösungen mit mehr Komfort, erhöhter Energieeffizienz und Sicherheit sowie einfacherer Installation und Wartung angeboten werden.

Das Schweizer Forschungs- und Innovationsgebäude «NEST» (Next Evolution in Sustainable Building Technologies) ist ein gemeinsames Projekt von Wirtschaft, Forschung und öffentlicher Hand, das durch Belimo unterstützt wird. Darin werden nicht nur Wohn- und Arbeitsformen, sondern auch Energieflüsse und Versorgungstechniken der Häuser von morgen erforscht.

Produkte

Die hohe Funktionalität der Produkte ermöglicht einen optimalen Betrieb von HLK-Anlagen. Der Stromverbrauch der Antriebe wird mit energieoptimierenden Algorithmen reduziert.

Die folgenden Produkte und Lösungen versprechen einen höheren Kundennutzen bei gleichzeitiger Energie-reduktion:

– Optimierter Regelkugelhahn.

Diese Technologie verhindert schleichende Zirkulationsverluste mit luftblasendicht schliessenden Ventilen.

– Belimo Energy Valve™.

Die gleichzeitige Messung der Energieflüsse und die Optimierung des Durchflusses erlauben, Energieverschwendungen im Gebäude zu reduzieren. Der erfolgreiche Einsatz in Gebäuden weltweit belegt dies. Zudem erhielt Belimo für das Belimo Energy Valve™ zahlreiche Auszeichnungen.

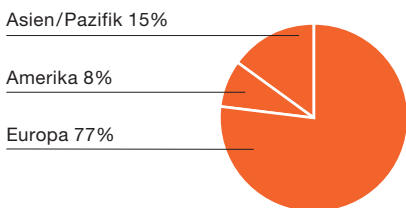
– Ventiltrieb für Drosselklappen.

Neben nichtlinearen Getrieben werden neue Getriebearten für grosse Drosselklappen entwickelt, die mit einem kleiner dimensionierten Motor zuverlässig betrieben werden können.

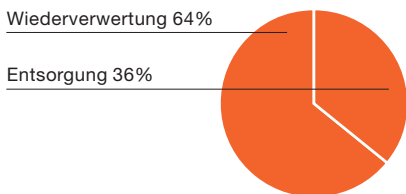
– Antriebe für Zonenanwendungen.

Gegenüber thermischen Antrieben weisen die neuen Antriebe für Zonenanwendungen einen geringeren Leistungsverbrauch im Stand-by-Betrieb auf und verfügen über eine längere Lebensdauer.

Beschaffung in Prozent aus



Abfallverwertung



Materialien

Die sorgfältige Auswahl der verwendeten Materialien hat eine möglichst geringe Umweltbelastung zum Ziel. Hilfsstoffe wie Lösungsmittel, Harze, Lacke, Farben oder Blei werden nicht oder nur minimal verwendet. Sämtliche Verpackungen bestehen aus ökologisch unbedenklichen Materialien. Statt Kunststoffverpackungen werden vermehrt Mehrweggebilde und Karton eingesetzt.

Umweltnormen

Belimo hält die Umweltnorm RoHS ein, welche die Verwendung umweltschädlicher Stoffe verbietet. Die Umsetzung geschieht mittels einer Stoffverbotsliste, welche auf die Produkte und deren Einsatzgebiete abgestimmt ist. Auch die Lieferanten verpflichten sich, keine der verbotenen Stoffe in den gelieferten Teilen zu verwenden.

Seit der Zertifizierung Anfang 2014 wendet Belimo die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001 an.

Beschaffung

Mehr als 80 Prozent der Wertschöpfung werden durch die Lieferanten erbracht. An sie stellt Belimo deshalb die gleich hohen Ansprüche wie an sich selbst. Sie werden in die Umwelt- und Qualitätspolitik einbezogen. Das Einhalten der Spezifikationen wird durch direkte Prüfungen beim Wareneingang und durch Kontrolle der eingeforderten Prüfberichte und Deklarationen verifiziert.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten wurde von über hundert Zulieferern unterschrieben, was einem Beschaffungsvolumen von rund 90 Prozent entspricht. Neue wie auch bestehende Lieferanten werden regelmässig vor Ort geprüft, unter anderem auch Aspekte des Verhaltenskodex.

Die Beschaffung erfolgt zu einem grossen Teil in Europa.

Produktion und Logistik

Mit dem Transfer von Wissen und Technologien zwischen den Produktionsstandorten werden sichere, effiziente und ressourcenschonende Herstellungsprozesse erreicht. Dank optimiertem Softwaredownload können mit dem gleichen Einsatz an Fertigungsmitteln zunehmend Antriebe zentral produziert und dezentral vor Ort kundengerecht fertiggestellt werden. Dies spart Ressourcen in der gesamten Logistikkette.

Die regelmässige Überprüfung und Anpassung der Logistikprozesse berücksichtigt auch ökologische Aspekte. Mit Sammeltransporten und konsolidierten Direktlieferungen an Kunden werden die Transportwege reduziert. Endmontagen werden in fast allen Kontinenten vor Ort vorgenommen, wodurch auch die Transportwege zu den Kunden wesentlich verkürzt werden. Die energieintensive Luftfracht wird laufend minimiert.

Verwertung und Entsorgung

Abfälle werden wenn möglich der Wiederverwertung zugeführt. Die internen Sammelstellen helfen, die Abfälle fachgerecht zu entsorgen. Mit diesen Massnahmen kann mehr als die Hälfte der Abfälle wiederverwertet werden. Der Rest wird der benachbarten Kehrichtverbrennungsanlage zugeführt. Entsorgungstransporte finden gebündelt statt.

Soziale Verantwortung

Unternehmenskultur

Im Leitbild und Verhaltenskodex werden Grundsätze der internen Zusammenarbeit, des Verhaltens im Arbeitsumfeld sowie des Umgangs mit Lieferanten und Wettbewerbern festgehalten. Die Werte Vertrauenskultur und Glaubwürdigkeit bedeuten auch, dass die Mitarbeitenden bei wahrgenommenen Verstössen gegen geltendes Recht oder ethische Stan-

Wir sind respektvoll im Umgang miteinander und setzen uns füreinander ein.



dards mit dem zuständigen Ansprechpartner Kontakt aufnehmen.

Neueintretenden werden Werte und Qualitätsansprüche im Rahmen eines Einführungsprogrammes vermittelt. Die nachhaltige Umsetzung der Werte ist auch Bestandteil des jährlichen Mitarbeitergesprächs.

In Hinwil werden Montage- und Verpackungsarbeiten an Behindertenwerkstätten vergeben. Der Standort Danbury bietet mehr als 45 benachteiligten Personen einen Arbeitsplatz. Belimo durfte von der Organisation «Ability Beyond» den «Business Leadership Award» für die langjährige Pionierarbeit mit behinderten Menschen entgegennehmen.

Belimo unterstützt diverse regionale Sport- und Kulturanlässe.

Am «United Way Day of Action» haben Mitarbeitende in den USA die Möglichkeit, einen Arbeitstag für Freiwilligenarbeit zum Wohle der Gemeinschaft einzusetzen.

Belimo führt jährlich einen nationalen Zukunftstag in der Schweiz und einen «Bring Your Child to Work Day» in den USA durch. Den Kindern von Mitarbeitenden wird so die Möglichkeit geboten, die Eltern einen Tag lang am Arbeitsplatz zu begleiten.

Mitarbeitenden mit persönlichen, sozialen oder gesundheitlichen Problemen wird Zugang zu kostenlosen Beratungsdienstleistungen ermöglicht.

Nachhaltige Personalpolitik

Belimo schätzt kulturelle Vielfalt und unterstützt ausländische Mitarbeitende bei der Integration, beispielsweise mit unentgeltlichem Deutschunterricht. Loyalität und Identifikation mit dem Unternehmen werden durch die hohe Dauer der Betriebszugehörigkeit von durchschnittlich acht Jahren bestätigt. Die Teilzeitmodelle werden von den

Mitarbeitenden wie vom Unternehmen gleichermaßen geschätzt. Sie werden von rund 30 Prozent der Mitarbeitenden in Hinwil in Anspruch genommen.

Die Unternehmensleitung bekennt sich klar zu den Produktionsstandorten Schweiz und USA. Ausdruck dafür sind unter anderem die hohen Investitionen an beiden Standorten.

Belimo arbeitet auf allen Stufen mit einem Leistungs- und Verhaltensbeurteilungssystem. Dazu gehören regelmässige Standortbestimmungen bezüglich der individuellen Zielerreichung, Mitarbeitergespräche sowie entsprechende Massnahmen. Für Mitarbeitende in höheren Funktionen wird alle zwei Jahre eine Kompetenzanalyse durchgeführt. Diese basiert auf dem Belimo-Kompetenzmodell und unterstützt die individuelle Entwicklungsplanung. Das Vergütungssystem lässt die Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg teilhaben.

Regelmässig finden interne Informationsveranstaltungen statt. Spezielle Vorbereitungskurse für angehende Rentnerinnen und Rentner finden grossen Anklang.

Die dritte weltweite Mitarbeiterbefragung 2014 hat das erfreuliche Resultat aus dem Jahr 2011 mit einem sehr hohen Wert im Bereich Engagement bestätigt. Die detaillierten Ergebnisse werden weltweit in den einzelnen Teams analysiert und entsprechende Massnahmen abgeleitet. Auch im Vergleich mit anderen Unternehmen ist Belimo ein beliebter Arbeitgeber. Erstmals hat Belimo beim renommierten «Swiss Arbeitgeber Award» teilgenommen und den zweiten Rang innerhalb der Kategorie «1000+ Mitarbeiter» erreicht.

Ausbildung, Weiterbildung und Karriere

Belimo fördert das Fachwissen der Mitarbeitenden. Durch umfassende

Einführungsprogramme wird sichergestellt, dass Neueintretende gut in ihr Arbeitsgebiet und die Unternehmenskultur eingeführt werden. Das interne Weiterbildungsangebot wurde neu gestaltet. Persönliche Weiterbildungen von Mitarbeitenden werden unterstützt. Auslandsinsätze innerhalb des Unternehmens sieht Belimo als Chance für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung von Mitarbeitenden und als Gewinn für das Unternehmen.

Führungskräfte weltweit nehmen regelmässig an Weiterbildungskursen zu Führungsthemen teil.

Belimo bietet neben der Laufbahn für Führungsverantwortliche auch eine Karriere für Fachspezialisten an. Beide Entwicklungsperspektiven werden gleichwertig behandelt. Fachspezialisten können sich mit definierten Entwicklungsplänen auf künftige Herausforderungen vorbereiten.

Nachwuchsförderung

Belimo fördert den Nachwuchs und bietet 21 Lernenden in sechs Berufsrichtungen Lehrausbildungen an. Lernende mit guter Leistungsbeurteilung können nach Lehrabschluss mindestens weitere sechs Monate Berufserfahrung sammeln.

Jährlich empfangen jeweils ein Konzernleitungsmitglied oder ein Konzernbereichsleiter sowie die Berufsbildner die Eltern und Lernenden zu einem Elternabend. Die Eltern erhalten so Einblick in die Firma und die Arbeit ihrer Söhne und Töchter. Die Lernenden stellen dabei ihr Lehrlingsprojekt vor. 2014 drehten sie einen Film über ihre Lehrberufe.

Um eine optimale Ausbildung und Betreuung des Nachwuchses zu gewährleisten, werden die Berufsbildner regelmässig geschult.

Sicherheit und Gesundheit

Alle Mitarbeitenden sind sich der bei ihren Tätigkeiten auftretenden Gefahren bewusst und kennen die Massnahmen zur Unfallverhütung. Die Sanitätsgruppe in Hinwil wurde wiederholt im Umgang mit verschiedenen medizinischen Notfällen geschult. Die rund 35 speziell ausgebildeten Personen sind in allen Gebäudeteilen vertreten. In neuralgischen Bereichen informieren Notfalltafeln, und es steht Material für die Erstversorgung bei Unfällen bereit.

In Danbury wurden im Zuge des Neubaus die Notfallprozesse angepasst sowie Investitionen in die Arbeitssicherheit getätigt. Die Ergonomie am Arbeitsplatz wurde unter Einbezug von externen Spezialisten überprüft. Auch in Hinwil wird die Raumgestaltung der Grossraumbüros laufend optimiert.

Das betriebliche Gesundheitsförderungsprogramm BelimoVital umfasst gezielte Entspannungs- und Kräftigungsübungen, Schulungen zur Ergonomie am Arbeitsplatz sowie weitere themenspezifische Aktivitäten und Vorträge.

Die Mitmachaktion «Bike to Work» erfreut sich in Hinwil grosser Beliebtheit. 104 Teilnehmende legten im Monat Juni 2014 über 21 100 Kilometer zurück. In den USA absolvierten 137 Teilnehmende des «King of the Hill Marathon» einzeln oder in Teams eine festgelegte Strecke. Belimo unterstützt diese Aktionen finanziell.

Die angebotenen Möglichkeiten tragen zur Zufriedenheit, Gesundheit und Motivation der Mitarbeitenden bei.

Ökologisches Handeln, soziale Verantwortung

Kennzahlen 2010 – 2014

Betrachtung Standorte Hinwil (Schweiz) und Danbury (CT, USA)

	Einheit	2014	2013	2012	2011	2010
Personalkennzahlen						
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)		1021	970	916	878	838
Mitarbeiterinnen	in % Anzahl Mitarbeitende	47	47	47	47	50
Vollzeitäquivalente (Durchschnitt)		959	905	854	821	780
Krankheitstage	Ausfälle in % aller Arbeitstage	3.0	2.8	2.9	3.5	3.2
Unfallquote (betrieblich und nicht betrieblich)	Ausfälle in % aller Arbeitstage	0.4	0.6	0.3	0.3	0.5
Umweltkennzahlen						
Anzahl produzierte Antriebe	in Millionen Stück	5.5	5.1	4.8	4.6	4.3
Verbrauch						
Papier (Blatt A4, A3) nur Büro						
Kopierer/Drucker	kg pro Vollzeitäquivalent	15.4	12.8	13.9	15.2	13.0
Gebäude- und Gesamtenergieverbrauch						
Strom	MWh	5 312	4 782	4 275	4 383	3 812
Wärmeenergie						
Fernwärme (eigenes Gebäude)	MWh	814	1 191	1 199	986	1 159
Gas	MWh	1 547	973	1 040	924	814
Leitungswasser	m ³	8 682	8 647	8 486	8 098	9 144
Rückführung und Entsorgung						
Abfälle zur Wiederverwertung	t	452	340	377	353	370
Kehricht in die Verbrennung	t	165	145	116	108	104
Übriger Kehricht	t	92	65	70	96	91
Sonderabfälle (Elektronik, Trennmaterial)	t	1	37	32	28	29
Sanitärwasser	m ³	8 682	8 647	8 486	8 098	9 144

Produkte

Wasseranwendungen



1998 entschied sich Belimo, das Sortiment auf motorisierte Wasserstellglieder auszuweiten und sich damit als Komplettanbieterin für Stellantriebe in HLK-Anlagen zu positionieren. Der Anwendungsbereich Wasser entstand. Für den Markteintritt wurde ein spezieller Hubantrieb entwickelt, der universell auf verschiedenste Ventile passte und das Belimo-Steckprinzip auch auf Wasseranwendungen ausdehnte. Ein neuartiger Regelkugelhahn wurde für Kalt- und Warmwasserregelung von Luftaufbereitungsgeräten und Heizungsanlagen angeboten. Im Unterschied zu einfachen Auf-Zu-Kugelhahnen verfügte der Belimo-Regelkugelhahn über eine einzigartige Regelblende. Diese verschaffte ihm erstklassige Regeleigenschaften und machte das Ventil zur ersten vollwertigen und kostengünstigen Alternative zu den

üblicherweise angewendeten Hubventilen. 2003 wurde der druckunabhängige Regelkugelhahn eingeführt. Einige Jahre später folgte die elektronische Variante mit einem Durchflusssensor, der die Grundlage für das elektronische druckunabhängige Regelventil und das Belimo Energy Valve™ bildete. Letzteres setzte 2012 wiederum einen Maßstab in der Gebäudeenergie-technik: Mithilfe dieses intelligenten Ventils kann der Kunde die Leistungsreserven seiner Anlage besser nutzen und optimal betreiben.

1998 4 Ventilbaureihen

2014 > 10 Ventilbaureihen

Konzernrechnung der Belimo-Gruppe

Bilanz

in CHF 1 000	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
Liquide Mittel	4	92 345	104 482
Wertschriften	5	21	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	67 333	56 823
Forderungen aus Ertragssteuern		717	422
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	7	7 742	7 340
Vorräte	8	78 077	69 210
Umlaufvermögen		246 235	238 299
Sachanlagen	9	159 704	113 743
Immaterielle Anlagen	10	12 933	15 875
Finanzanlagen	5	1 072	912
Latente Steueraktiven	11	4 570	1 162
Anlagevermögen		178 279	131 692
Aktiven		424 514	369 991
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	20 000	1 264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	14 850	7 927
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		4 550	5 045
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	14	33 426	29 525
Kurzfristiges Fremdkapital		72 826	43 761
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12		20 000
Latente Steuerpassiven	11	10 381	10 308
Rückstellungen	15	6 275	6 285
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	16	18 113	2 176
Langfristiges Fremdkapital		34 769	38 769
Fremdkapital		107 595	82 530
Aktienkapital	17	615	615
Eigene Aktien	17	-564	-3 856
Kapitalreserven	17	22 184	16 733
Gewinnreserven	17	294 684	273 969
Eigenkapital		316 919	287 461
Passiven		424 514	369 991

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2014	2013
Nettoumsatz	18	493 919	472 859
Bestandesveränderung Vorräte		5 543	3 127
Übriger betrieblicher Ertrag	19	443	289
Aktivierete Eigenleistungen	19	450	915
Warenaufwand		-210 786	-198 394
Personalaufwand	20	-132 136	-125 199
Sonstiger Betriebsaufwand	21	-57 831	-55 062
Abschreibungen und Amortisationen	9, 10	-18 352	-17 217
Betriebsgewinn (EBIT)		81 250	81 318
Finanzertrag	22	2 532	927
Finanzaufwand	22	-2 026	-5 862
Finanzergebnis		506	-4 935
Ergebnis vor Steuern (EBT)		81 756	76 383
Ertragssteuern	23	-14 563	-13 774
Reingewinn		67 193	62 609
Anteil Aktionäre BELIMO Holding AG		67 193	62 609
Gewinn je Aktie in CHF	24	109.52	102.57

Es bestehen keine Optionen und anderen Instrumente, die eine Verwässerung bewirken könnten.

Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2014	2013
Reingewinn		67 193	62 609
Umrechnungsdifferenzen		7 440	-1 244
Positionen, welche nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		7 440	-1 244
Neubewertung Personalvorsorgeverbindlichkeiten	16	-16 429	15 519
Steuereffekt		2 419	-2 261
Positionen, welche nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden		-14 010	13 258
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern		-6 570	12 014
Gesamtergebnis		60 623	74 623
Anteil Aktionäre BELIMO Holding AG		60 623	74 623

Konzernrechnung

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1 000	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Umrech- nungs- differenzen	Übrige Gewinn- reserven	Total Gewinn- reserven	Eigen- kapital
Stand per 1. Januar 2013	615	-4 277	15 554	-7 366	243 318	235 951	247 843
Umrechnungsdifferenzen				-1 244		-1 244	-1 244
Neubewertung Personalvorsorgeverbindlichkeiten					15 519	15 519	15 519
Steuereffekt					-2 261	-2 261	-2 261
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern				-1 244	13 258	12 014	12 014
Reingewinn					62 609	62 609	62 609
Gesamtergebnis				-1 244	75 867	74 623	74 623
Kauf eigene Aktien		-345					-345
Verkauf eigene Aktien		767	1 179				1 946
Dividenden					-36 606	-36 606	-36 606
Stand per 31. Dezember 2013	615	-3 856	16 733	-8 610	282 579	273 969	287 461
Umrechnungsdifferenzen				7 440		7 440	7 440
Neubewertung Personalvorsorgeverbindlichkeiten					-16 429	-16 429	-16 429
Steuereffekt					2 419	2 419	2 419
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern				7 440	-14 010	-6 570	-6 570
Reingewinn					67 193	67 193	67 193
Gesamtergebnis				7 440	53 183	60 623	60 623
Kauf eigene Aktien		-37					-37
Verkauf eigene Aktien		3 328	5 451				8 779
Dividenden					-39 908	-39 908	-39 908
Stand per 31. Dezember 2014	615	-564	22 184	-1 170	295 854	294 684	316 919

Geldflussrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2014	2013
Reingewinn		67 193	62 609
Ertragssteueraufwand	23	14 563	13 774
Zinserfolg	22	-62	36
Abschreibungen auf Sachanlagen	9	13 458	12 270
Amortisationen von immateriellen Anlagen	10	4 894	4 947
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	9	-185	-131
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen		-292	1 192
Veränderung Forderungen und sonstige Positionen des Umlaufvermögens		-10 240	-6 090
Veränderung Vorräte		-8 602	-3 138
Veränderung Verbindlichkeiten und sonstige Positionen des kurzfristigen Fremdkapitals		9 521	-945
Veränderung Rückstellungen	15	-4	1 371
Bezahlte Ertragssteuern		-16 165	-15 321
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		74 080	70 574
Investitionen in Sachanlagen	9	-53 126	-34 134
Investitionen in immaterielle Anlagen	10	-2 015	-2 542
Kauf von Finanzanlagen und Wertschriften		-131	-37
Verkauf von Sachanlagen		230	149
Erhaltene Zinsen	22	717	911
Zahlung Restkaufpreis für Akquisition aus früheren Perioden	2	-1 208	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-55 534	-35 653
Kauf von eigenen Aktien	17	-37	-345
Verkauf von eigenen Aktien	17	8 779	1 946
Dividendenausschüttung	17	-39 908	-36 606
Bezahlte Zinsen	22	-730	-668
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-31 896	-35 673
Umrechnungsdifferenzen aus liquiden Mitteln		1 213	-137
Abnahme liquide Mittel (netto)		-12 137	-889
Liquide Mittel am Anfang der Periode		104 482	105 371
Liquide Mittel am Ende der Periode	4	92 345	104 482

1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

1.1 Allgemeines

Die Belimo-Gruppe (Belimo, der Konzern oder die Gruppe) ist ein weltweit führender Anbieter für innovative elektrische Antriebs- und Ventillösungen in der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Die Aktien der BELIMO Holding AG werden seit 1995 an der SIX Swiss Exchange AG gehandelt (BEAN). Die Firma hat ihren Sitz in Hinwil, Schweiz. Abschlussstichtag für die BELIMO Holding AG, sämtlicher Tochtergesellschaften und für die Konzernrechnung ist der 31. Dezember 2014.

1.2 Übereinstimmungserklärung

Der Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

1.3 Grundlagen der Erstellung

Die vorliegende Konzernrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF), gerundet auf den nächsten Tausender, erstellt. Sie basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip mit Ausnahme der folgenden Vermögenswerte und Schulden, welche zum Verkehrswert bilanziert wurden: derivative Finanzinstrumente und zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften.

Die Rechnungslegung nach IFRS erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen sowie eine Ermessensausübung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze. Dies kann die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Wesentliche Annahmen, die das Management bei der Anwendung von IFRS getroffen hat und die wesentliche Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben, sowie Schätzungen, bei denen ein erhebliches Risiko besteht, dass im Folgejahr wesentliche Anpassungen notwendig sein werden, sind in Erläuterung 29 «Wesentliche Schätzungen und Annahmen» dargelegt.

1.4 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Die Einführung der revidierten Standards und Interpretationen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet.

Die Auswirkungen der neuen und revidierten Standards auf die Konzernrechnung von Belimo wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie am Ende der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
Neue Standards			
IFRS 15: Umsätze aus Verträgen mit Kunden	***	1.1.2017	2017
IFRS 9: Finanzinstrumente	***	1.1.2018	2018
Änderungen von Standards			
Jährliche Änderungen von IFRS 2010–2012 Zyklus	**	1.7.2014	2015
Jährliche Änderungen von IFRS 2011–2013 Zyklus	**	1.7.2014	2015
IFRS 11: Bilanzierung von Akquisitionen von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	*	1.1.2016	2016
IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptierter Abschreibungsmethoden	*	1.1.2016	2016
Jährliche Änderungen von IFRS 2012–2014 Zyklus	***	1.1.2016	2016
IAS 1: Offenlegungsinitiative	**	1.1.2016	2016

* Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Belimo erwartet.

** Es werden vor allem Änderungen im Ausweis sowie zusätzliche Offenlegungen in der Konzernrechnung von Belimo erwartet.

*** Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Belimo sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

1.5 Konsolidierungsmethoden

1.5.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst alle Gesellschaften, welche die BELIMO Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle über eine Gesellschaft liegt dann vor, wenn Belimo schwankenden Renditen aus ihrem Engagement bei der Gesellschaft ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über die Gesellschaft zu beeinflussen. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert.

Im Laufe des Jahres erworbene oder veräußerte Konzerngesellschaften werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung erfolgswirksam ausgeschlossen.

1.5.2 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt erfolgt nach der Erwerbsmethode. Der Kaufpreis für einen Unternehmenserwerb wird aus der Summe des Marktwertes der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und der von Belimo ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente bestimmt. Vorbestehende Beziehungen werden mit dem Unternehmenszusammenschluss effektiv ausgeglichen und somit separat von der Erwerbsmethode erfasst. Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb anfallende Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill, der aus einem Unternehmenserwerb entsteht, wird als Vermögenswert erfasst. Er entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, Minderheitsanteilen am übernommenen Unternehmen und Marktwert des bereits zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils minus den Saldo aus den zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie werden entweder zum Marktwert oder zum Anteil der Minderheiten am Marktwert des übernommenen Nettovermögens bewertet. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrags wird der verbleibende Überschuss nach nochmaliger

Beurteilung des Marktwertes des übernommenen Nettovermögens sofort erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill wird mindestens jährlich, oder früher bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen, einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

1.5.3 Eliminationen

Aktiven, Passiven, Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu hundert Prozent übernommen. Konzerninterner Aufwand und Ertrag sowie konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander verrechnet. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden ergebniswirksam eliminiert. Unrealisierte Verluste auf konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, es besteht der Nachweis für eine Wertminderung.

1.6 Währungsumrechnung

1.6.1 Transaktionen in Fremdwährung

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kosten werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

1.6.2 Bilanzierung ausländischer Konzerngesellschaften

Die Fremdwährungsabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden wie folgt in CHF umgerechnet: Bilanz zu Wechselkursen am Bilanzstichtag, Erfolgs-, Gesamtergebnis- und Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs. Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen, Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt mit den Konzernreserven verrechnet. Ebenso wird mit Darlehen mit Eigenkapitalcharakter verfahren. Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden im Zeitpunkt des Kontrollverlustes über die Konzerngesellschaft in die Erfolgsrechnung umgebucht.

1.7 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung und nachfolgend zu Verkehrswerten bewertet. Gewinne und Verluste aus der Umbewertung werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften ist der Börsenkurs zum Bilanzstichtag bzw. der Barwert des Termingeschäfts.

1.8 Sachanlagen

1.8.1 Bewertung von Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlicher Nutzungsdauer werden einzeln erfasst und separat abgeschrieben.

1.8.2 Leasing von Sachanlagen

Sachanlagen, welche über langfristige Leasingverträge finanziert sind, werden bilanziert, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen an Belimo übergehen.

Die Bewertung erfolgt zum tieferen Wert von Verkehrswert und Barwert der minimalen Leasingzahlungen abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

1.8.3 Nachträgliche Ausgaben

Folgeinvestitionen werden im Buchwert einer Sachanlage erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass Belimo daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Eigentliche Unterhalts- und Reparaturaufwendungen werden der Erfolgsrechnung belastet.

1.8.4 Abschreibungen

Abschreibungen von Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungs- oder kürzeren Leasingdauer. Land wird nicht abgeschrieben. Die geschätzten Nutzungsdauern liegen innerhalb folgender Konzernvorgaben:

Verwaltungs- und Fabrikationsgebäude (Komponentenansatz: Gebäude weisen Komponenten mit unterschiedlicher Nutzungsdauer auf und werden dieser entsprechend über 10, 15, 25 oder 60 Jahre abgeschrieben)	10–60 Jahre
Mobiliar, Werkstatt- und Lagereinrichtungen	5–10 Jahre
Motorfahrzeuge, Büromaschinen und EDV-Anlagen	2–5 Jahre
Ausbauten in Mietobjekten	5–10 Jahre
Transportmittel, Werkzeuge und Maschinen	5–9 Jahre
Werkzeuge bei Lieferanten und Prüfgeräte	3–5 Jahre

Der angenommene Restwert, falls nicht unwesentlich, wird jährlich überprüft.

1.9 Immaterielle Anlagen

Unter den immateriellen Anlagen sind zugekaufte Software, übernommene, nicht vertragliche Kundenbeziehungen sowie selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

1.9.1 Goodwill

Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Der Goodwill wird den Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugewiesen und nicht amortisiert, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen (vgl. 1.14 «Werthaltigkeitstest»).

1.9.2 Forschung und Entwicklung

Forschungsaufwand im Hinblick auf die Erlangung von neuem Grundlagen- oder technologischem Wissen und Verständnis wird der Erfolgsrechnung belastet.

Entwicklungskosten im Hinblick auf neue oder wesentlich verbesserte Produkte und Prozesse werden dann aktiviert, wenn diese Produkte und Prozesse technisch und kommerziell realisierbar sind sowie zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist. Zudem muss der Konzern die Absicht haben und über ausreichende Ressourcen verfügen, die Umsetzung abzuschliessen und

den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Entwicklungsprojekte werden nach einem standardmässigen Prozess abgewickelt und laufend auf ihre Realisierbarkeit überprüft. Dabei werden verschiedene Phasen durchlaufen, und es müssen verschiedene Meilensteine erreicht werden. Entwicklungsprojekte können zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden, falls die Weiterführung des Projektes, dessen Realisierbarkeit oder der wirtschaftliche Nutzen als unrealistisch beurteilt werden. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungslöhne und die direkt zurechenbaren Gemeinkosten, wenn diese dazu dienen, die Nutzung des Vermögenswertes vorzubereiten. Entwicklungskosten, die früher als Aufwand erfasst wurden, werden in späteren Perioden nicht als Vermögenswert erfasst. Aktivierte Entwicklungskosten von Projekten, die noch nicht fertiggestellt sind, werden nicht amortisiert, jedoch einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Die aktivierten Kosten sind in den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten enthalten (vgl. 10 «Immaterielle Anlagen»).

Andere Entwicklungskosten werden über die Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierte Entwicklungskosten werden zum Anschaffungswert abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen (vgl. 1.14 «Werthaltigkeitstest») bilanziert.

1.9.3 Übrige immaterielle Anlagen

Übrige immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert (vgl. 1.14 «Werthaltigkeitstest»).

1.9.4 Nachträgliche Ausgaben

Folgeinvestitionen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen erhöht wird. Alle anderen Aufwendungen werden zum Zeitpunkt der Erfassung direkt der Erfolgsrechnung belastet.

1.9.5 Amortisationen

Die Amortisation von immateriellen Anlagen erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, es sei denn, die Nutzungsdauer ist unbestimmt. Goodwill und immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht amortisiert, aber jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die immateriellen Anlagen mit bestimmbarer Lebensdauer werden ab dem Zeitpunkt amortisiert, ab dem sie für die Nutzung zur Verfügung stehen.

Die geschätzte Nutzungsdauer für Software und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte beträgt zwei bis fünf Jahre, für Kundenbeziehungen drei bis neun Jahre.

Belimo hält derzeit keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

1.10 Wertschriften

Zum Handel gehaltene Wertschriften sind Teil des Umlaufvermögens und werden zum Marktwert bewertet, Wertschwankungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Marktwert von zum Handel gehaltenen Wertschriften ist der Börsenkurs per Bilanzstichtag. Laufende Käufe und Verkäufe werden jeweils per Abschlussdatum und nicht per Lieferdatum erfasst.

1.11 Forderungen

Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen bilanziert.

Der erzielbare Wert von Forderungen entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse.

Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise dafür bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken Verluste ab, die nach Einschätzung der Konzernleitung eintreten werden, aber noch nicht bekannt sind. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden historische Daten über Zahlungsstatistiken der Forderungen.

Sobald ausreichende Hinweise dafür bestehen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht bzw. mit der dafür gebildeten Einzelwertberichtigung verrechnet.

Wertminderungen auf Forderungen werden rückgängig gemacht, wenn die Erhöhung des erzielbaren Wertes auf ein Ereignis zurückgeführt werden kann, das in einer Periode nach Erfassung der Wertminderung eingetreten ist.

1.12 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ist der erwartete, durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich erwarteter Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Zugekaufte Produkte werden zu Anschaffungskosten, selbst hergestellte Produkte zu Herstellkosten bewertet. Diese enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die anzurechnenden Gemeinkosten. Die Produktionsgemeinkosten werden auf der Basis normaler Produktionskapazitäten ermittelt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt auf Basis von gleitenden Durchschnittspreisen.

1.13 Liquide Mittel

Liquide Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie Termineinlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten ab Erwerbszeitpunkt.

1.14 Werthaltigkeitstest

1.14.1 Vorgehen

Buchwerte von Sach- und immateriellen Anlagen werden mindestens einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt.

Für Goodwill, andere immaterielle Anlagen mit unbestimmter Lebensdauer und immaterielle Anlagen, die noch nicht für die Nutzung zur Verfügung stehen,

wird der erzielbare Wert jährlich ermittelt, auch wenn keine Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Übersteigt der Buchwert eines Aktivums oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu der das Aktivum gehört, den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Wertanpassungen auf einer Zahlungsmittel generierenden Einheit oder einer Gruppe Zahlungsmittel generierender Einheiten erfolgen zuerst auf dem Goodwill und anschliessend anteilmässig auf den anderen Aktiven der Einheit oder Gruppe.

1.14.2 Berechnung des erzielbaren Wertes

Der erzielbare Wert ist der höhere Wert von Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzwert. Zur Bestimmung des Nutzwertes werden die geschätzten zukünftigen Geldflüsse diskontiert, wobei als Diskontzinssatz ein Vorsteuersatz benutzt wird, der die Risiken des entsprechenden Vermögenswertes reflektiert. Wenn ein Vermögenswert keine mehrheitlich unabhängigen Geldflüsse erzielt, wird der erzielbare Wert für die Zahlungsmittel generierende Einheit bestimmt, zu der der Vermögenswert gehört.

1.14.3 Wertaufholung

Eine Wertaufholung auf Goodwill erfolgt nicht. Wertminderungen auf den übrigen Aktiven werden rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Wertes eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung verringert hat oder nicht mehr besteht.

Die Erhöhung des Buchwertes ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

1.15 Eigenkapital

1.15.1 Aktienkapital

Aktien sind Bestandteil des Eigenkapitals, da sie nicht rückzahlbar sind und keine Dividendengarantie besteht.

1.15.2 Eigene Aktien

Zurückgekaufte Aktien (Kaufpreis und direkt zurechenbare Transaktionskosten) werden als eigene Aktien klassifiziert und als negative Position vom Eigenkapital abgezogen.

1.15.3 Dividenden

Dividenden werden als Verbindlichkeit ausgewiesen, sobald sie von der Generalversammlung beschlossen worden sind.

1.16 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei der Ersterfassung zum Marktwert abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei allfällige Differenzen zwischen dem Buchwert und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Inanspruchnahme der Fremdmittel nach der Effektivzinsmethode im Finanzergebnis erfasst werden.

1.17 Personalvorsorge

1.17.1 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

1.17.2 Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Der Barwert der leistungsorientierten Personalvorsorgeverbindlichkeit und der Fair Value des Planvermögens werden jährlich für jeden Plan ermittelt und als Netto-Personalvorsorgeverbindlichkeit bilanziert. Dabei wird der Barwert der Personalvorsorgeverbindlichkeit gemäss der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der Diskontierungszinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industriefinanzen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verbindlichkeiten. Diese werden jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten ermittelt.

Im Personalvorsorgeaufwand werden der laufende Dienstzeitaufwand (Arbeitsleistung der Berichtsperiode) sowie der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand (Gewinne/Verluste aus Planänderungen und Plankürzungen) sofort erfolgswirksam erfasst. Der Nettozinserfolg (Multiplikation der Netto-Personalvorsorgeverbindlichkeit mit dem Diskontierungszinssatz) wird im Finanzergebnis erfasst. Die Neubewertung der Personalvorsorge (versicherungsmathematische Gewinne/Verluste auf der Personalvorsorgeverbindlichkeit sowie Ertrag auf dem Planvermögen, soweit dieser nicht bereits in der Zinskomponente berücksichtigt worden ist) wird sofort erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

1.18 Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine gegenwärtige Verpflichtung hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bestimmt werden kann. Rückstellungen werden dann diskontiert, wenn der Effekt wesentlich ist.

1.19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, bilanziert.

1.20 Umsatz und Ertragsrealisation

Umsätze werden nach Abzug von Verkaufssteuern und nach Abzug von Gutschriften für Rücksendungen und für Rabatte in dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung stimmt in der Regel mit dem Zeitpunkt der Lieferung überein, welche gemäss den allgemeinen Geschäftsbedingungen auf anerkannten Incoterms basiert.

1.21 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich im Wesentlichen aus Zinszahlungen auf Fremdkapital, basierend auf der Effektivzinsmethode, Zinserträgen, Dividenderträgen, Fremdwährungsgewinnen und -verlusten sowie Gewinnen und Verlusten auf Absicherungsinstrumenten zusammen.

Zinsertrag wird gemäss der Effektivzinsmethode über die Erfolgsrechnung erfasst. Dividendenerträge werden am Datum der Fälligkeit erfolgswirksam erfasst.

1.22 Leasing

Zahlungen für «Operating Lease» werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

1.23 Ertragssteuern

Ertragssteuern beinhalten laufende und latente Ertragssteuern. Normalerweise werden die Ertragssteuern in die Erfolgsrechnung verbucht, es sei denn, diese stehen in Verbindung zu einer Position, welche im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wird.

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen inklusive Aufwendungen für Steuern vergangener Perioden.

Latente Steuern werden gemäss der «Balance Sheet Liability Method» auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und IFRS-Werten berechnet. Für folgende temporäre Differenzen werden keine latenten Steuern erfasst: Ersterfassung von Goodwill, erstmalig erfasste Vermögenswerte oder Schulden im Zusammenhang mit einer Transaktion, welche weder das steuerbare Ergebnis noch den Jahresgewinn beeinflussen und auf Anteilen an Tochterunternehmen, sofern es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen in absehbarer Zukunft nicht realisiert werden.

Aktive latente Steuern inklusive der steuerliche Nutzen aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur soweit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

2 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr und im Vorjahr fanden keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt. 2012 übernahm Belimo sämtliche Aktien der Vertriebsgesellschaft BELIMO Servomotoren B.V. mit Sitz in den Niederlanden. Der vertraglich zurückbehaltene Teil des Kaufpreises sowie die darauf aufgelaufenen Zinsen von total CHF 1.3 Millionen wurden im Berichtsjahr beglichen.

3 Segmentberichterstattung

Belimo entwickelt, produziert und vertreibt Antriebs- und Ventillösungen zur Regelung und Steuerung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen. Alle Produkte werden aus vergleichbaren Materialien und in ähnlichen Prozessen hergestellt.

Die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente basiert auf dem Managementansatz: Die externe Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der inter-

nen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, dem Verwaltungsrat der BELIMO Holding AG.

Der Konzern hat vier berichtspflichtige operative Segmente, welche die strategischen Konzernbereiche darstellen. Die drei geografischen strategischen Konzernbereiche «Europa», «Amerika» und «Asien/Pazifik» werden aus Gründen einer kundennahen Marktpräsenz durch regional Verantwortliche geleitet. Der strategische Konzernbereich «Zentrale Funktionen» ist organisatorisch unterteilt und wird zentral von der schweizerischen Gesellschaft als Cost Center geführt. In der Segmentberichterstattung werden diesem Segment deshalb keine Umsätze gutgeschrieben.

Die Tätigkeiten der berichtspflichtigen Segmente erstrecken sich wie folgt:

Europa. Beinhaltet Distribution und Verkauf von Belimo-Produkten im Markt Europa.

Amerika. Beinhaltet Distribution und Verkauf von Belimo-Produkten im Markt Amerika.

Asien/Pazifik. Beinhaltet Distribution und Verkauf von Belimo-Produkten im Markt Asien/Pazifik.

Zentrale Funktionen. Beinhalten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Produktion, Customizing, Distribution sowie die Bereiche Global Product Management, Finanzen und Administration.

Unter «Elimination» werden auch Aufwendungen für Konzernleitung und Verwaltungsrat aufgeführt.

Die Leistung der geografischen Segmente wird anhand des Kosten-Umsatz-Verhältnisses (Personal-, sonstiger Betriebsaufwand sowie Abschreibungen und Amortisationen im Verhältnis zum Umsatz) gemessen. Der Warenaufwand kann aufgrund der Prinzipalstruktur nicht aussagekräftig den Segmenten zugewiesen werden. Durch die konzernweite Anwendung einer Prinzipalstruktur ist die zentrale Produktions- und Vertriebsgesellschaft in der Schweiz der hauptsächliche Risikoträger. Die Chancen und Risiken der Vertriebsgesellschaften beschränken sich auf das lokale Marktrisiko.

Bei den Segmentaktiven werden nur die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Sach- und immateriellen Anlagen aufgeteilt. Für alle übrigen Aktiven erfolgt keine Zuteilung. Die Verbindlichkeiten werden in der internen Finanzberichterstattung nur gesamthaft rapportiert und nicht auf berichtspflichtige Segmente aufgeteilt.

Anhang zur Konzernrechnung

in CHF 1 000	Europa	Amerika	Asien/Pazifik	Zentrale Funktionen	Elimination	Total
2013						
Erfolgsrechnung						
Nettoumsatz mit Dritten	259 303	163 461	50 095			472 859
Aktivierete Eigenleistungen				915		915
Personal- und sonstiger Betriebsaufwand	-36 481	-24 595	-9 899	-116 285	6 999	-180 261
Abschreibungen und Amortisationen	-2 733	-1 029	-372	-13 083		-17 217
Segmentperiodenergebnis	220 089	137 837	39 824	-128 453	6 999	276 296
Nicht zugeteilte Bestandesveränderung Vorräte						3 127
Nicht zugeteilter übriger betrieblicher Ertrag						289
Nicht zugeteilter Warenaufwand						-198 394
Nicht zugeteiltes Finanzergebnis						-4 935
Ergebnis vor Steuern (EBT)						76 383
Investitionen	894	18 469	270	17 043		36 676
Bilanz per 31. Dezember 2013						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	50 168	21 463	7 614		-22 422	56 823
Sach- und immaterielle Anlagen	9 651	30 389	644	88 935		129 618
Nicht zugeteilte Aktiven						183 550
Total Aktiven						369 991
2014						
Erfolgsrechnung						
Nettoumsatz mit Dritten	270 359	170 914	52 646			493 919
Aktivierete Eigenleistungen				450		450
Personal- und sonstiger Betriebsaufwand	-38 482	-26 900	-11 080	-121 961	8 455	-189 967
Abschreibungen und Amortisationen	-2 675	-1 627	-291	-13 759		-18 352
Segmentperiodenergebnis	229 202	142 387	41 275	-135 270	8 455	286 049
Nicht zugeteilte Bestandesveränderung Vorräte						5 543
Nicht zugeteilter übriger betrieblicher Ertrag						443
Nicht zugeteilter Warenaufwand						-210 786
Nicht zugeteiltes Finanzergebnis						506
Ergebnis vor Steuern (EBT)						81 756
Investitionen	733	21 732	295	32 382		55 141
Bilanz per 31. Dezember 2014						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	65 687	26 342	11 450		-36 146	67 333
Sach- und immaterielle Anlagen	7 512	55 750	705	108 670		172 637
Nicht zugeteilte Aktiven						184 544
Total Aktiven						424 514

in CHF 1 000	2014	Anteil	2013	Anteil
Umsatz nach Anwendungen				
Luft	299 330	61%	287 584	61%
Wasser	194 589	39%	185 275	39%
Total	493 919	100%	472 859	100%

Informationen über geografische Regionen

Die Geschäftstätigkeit von Belimo liegt im Wesentlichen in den USA und übrigen Regionen. Nach Regionen aufgeteilt werden der Umsatz sowie die langfristigen Vermögenswerte.

in CHF 1 000	2014	2013
Umsatz mit Dritten		
Schweiz	17 663	15 555
Deutschland	63 939	63 829
USA	136 604	129 998
Übrige Regionen	275 713	263 477
Total	493 919	472 859

Langfristige Vermögenswerte	31.12.2014	31.12.2013
Schweiz	96 457	83 934
Deutschland	395	277
USA	67 451	34 897
Übrige Regionen	8 333	10 510
Total	172 637	129 618

4 Liquide Mittel

in CHF 1 000	31.12.2014	31.12.2013
in CHF	33 548	19 299
in EUR	18 633	15 719
in USD	16 603	10 284
in übrigen Währungen	12 042	23 050
Bankkonten, Kassen- und Postguthaben	80 827	68 352
in CHF	3 100	30 000
in EUR	8 418	6 130
Termineinlagen	11 518	36 130
Total	92 345	104 482

Bankkonten und Postguthaben wurden zu durchschnittlich 0.18 Prozent, Termineinlagen zu durchschnittlich 0.51 Prozent verzinst.

5 Wertschriften und Finanzanlagen

Bei den Wertschriften handelt es sich ausschliesslich um bewertete Devisenterminkontrakte mit Restlaufzeiten von bis zu 152 Tagen (vgl. 25 «Finanzielles Risikomanagement»).

Die langfristigen Finanzanlagen bestehen hauptsächlich aus Mietkautionen für die Geschäftsräumlichkeiten verschiedener Gruppengesellschaften.

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69 230	58 904
Wertberichtigungen	-1 898	-2 081
Total	67 333	56 823

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

in CHF 1 000	31.12.2014	31.12.2013
in CHF	4 499	3 350
in EUR	16 259	16 823
in USD	26 186	20 676
in übrigen Währungen	20 389	15 975
Total	67 333	56 823

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Regionen:

in CHF 1 000	31.12.2014	31.12.2013
Europa	29 781	27 956
Amerika	26 342	21 463
Asien/Pazifik	11 210	7 405
Total	67 333	56 823

Die Zunahme der Forderungen ist primär auf das Umsatzwachstum zurückzuführen. Es bestehen keine Klumpenrisiken. Die Forderungen in Amerika entfallen hauptsächlich auf die USA. Die durchschnittliche Zahlungsfrist für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 46.7 Tage (Vorjahr 43.2 Tage).

Das Delkredere hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

in CHF 1 000	Einzelwertberichtigung		Pauschalwertberichtigung	
	2014	2013	2014	2013
Stand per 1. Januar	-1 504	-1 150	-577	-522
Veränderung	259	-354	-81	-58
Umrechnungsdifferenzen	11	0	-5	3
Stand per 31. Dezember	-1 234	-1 504	-664	-577

Per 31. Dezember 2014 betrug die Einzelwertberichtigung CHF 1.2 Millionen (Vorjahr CHF 1.5 Millionen). Diese Wertberichtigungen betreffen hauptsächlich drei Kunden in Europa und einen Kunden in Amerika. Die Wahrscheinlichkeit von künftigen Zahlungseingängen aus diesen Forderungen ist zum Zeitpunkt der Bilanzierung als gering beurteilt worden. Entsprechend wurden diese zu hundert Prozent wertberichtigt. Im Berichtsjahr wurden Einzelwertberichtigungen in der Höhe von CHF 0.3 Millionen gebildet (Vorjahr CHF 0.4 Millionen).

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt waren, sah per Bilanzstichtag wie folgt aus:

in CHF 1 000	31.12.2014		31.12.2013	
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
Nicht fällig	55 176		45 417	
1 bis 30 Tage überfällig	8 931	-310	7 884	-268
31 bis 180 Tage überfällig	3 890	-354	4 099	-308
Total	67 996	-664	57 400	-577

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet Belimo keine zusätzlichen Ausfälle.

7 Sonstige Forderungen und Abgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2014	31.12.2013
Mehrwertsteuern und Sozialversicherungsguthaben	4 971	5 337
Vorauszahlungen	1 890	1 649
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Forderungen und Abgrenzungsposten	880	354
Total	7 742	7 340

In den sonstigen Forderungen werden hauptsächlich rückforderbare Mehrwertsteuern ausgewiesen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet Belimo keine Ausfälle bei Mehrwertsteuern und bei den sonstigen Forderungen.

8 Vorräte

in CHF 1 000	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44 715	41 333
Waren in Arbeit	376	433
Fertigfabrikate	32 987	27 443
Total Vorräte (netto)	78 077	69 210
Wertberichtigungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3 908	-3 173
Wertberichtigungen auf Fertigfabrikate	-3 561	-4 429
Total Wertberichtigungen	-7 469	-7 602

Fertigfabrikate sind zu Herstellkosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten bilanziert. Die Lagerreichweite beträgt im Berichtsjahr 129 Tage (Vorjahr 125 Tage).

Die Vorräte sind nach konzernweit gültigen Richtlinien, abhängig von der Lagerreichweite, einzelwertberichtigt. Die Wertberichtigungen betragen 8.7 Prozent (Vorjahr 9.9 Prozent) vom Bruttowert des Lagers, wovon im Berichtsjahr CHF 2.0 Millionen (Vorjahr CHF 2.9 Millionen) erfolgswirksam gebildet wurden.

9 Sachanlagen

in CHF 1 000	Land, Gebäude	Werkzeuge, Maschinen	Betriebs- ausstat- tungen	Anzahlun- gen, Anla- gen im Bau	Total
Anschaffungswerte					
Bestand per 1. Januar 2013	97 476	71 971	20 153	1 743	191 343
Zugänge	77	9 732	2 257	22 068	34 134
Abgänge		-524	-1 619		-2 143
Umgliederungen		99		-99	
Umrechnungsdifferenzen	-313	-320	-351	-883	-1 866
Bestand per 31. Dezember 2013	97 240	80 959	20 440	22 829	221 468
Zugänge	24 774	10 891	4 126	13 334	53 126
Abgänge	-259	-11 470	-5 200		-16 929
Umgliederungen	20 304	1 311	15	-21 630	
Umrechnungsdifferenzen	5 224	1 191	593	435	7 442
Bestand per 31. Dezember 2014	147 282	82 882	19 975	14 969	265 108
Abschreibungen					
Bestand per 1. Januar 2013	-27 481	-55 497	-15 091		-98 069
Abschreibungen	-2 388	-7 127	-2 755		-12 270
Abgänge		509	1 617		2 126
Umrechnungsdifferenzen	22	189	277		488
Bestand per 31. Dezember 2013	-29 847	-61 926	-15 952		-107 725
Abschreibungen	-2 976	-7 806	-2 676		-13 458
Abgänge	259	11 470	5 155		16 884
Umrechnungsdifferenzen	-134	-646	-324		-1 104
Bestand per 31. Dezember 2014	-32 699	-58 908	-13 797		-105 404
Bilanzwerte					
per 1. Januar 2013	69 995	16 474	5 063	1 743	93 274
per 31. Dezember 2013	67 392	19 032	4 489	22 829	113 743
per 31. Dezember 2014	114 584	23 974	6 178	14 969	159 704
Versicherungswert					
per 31. Dezember 2014					249 615

Die Zugänge der Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen mehrheitlich den Erweiterungsbau in Hinwil. Die Umgliederungen betreffen hauptsächlich das Produktions-, Logistik- und Verwaltungsgebäude in Danbury (CT, USA), das im Berichtsjahr fertiggestellt wurde.

Im Berichtsjahr wurden keine Sonderabschreibungen für Wertbeeinträchtigungen vorgenommen. Aus der Veräusserung von Sachanlagen resultierte ein Nettogewinn von CHF 0.2 Millionen (Vorjahr CHF 0.1 Millionen).

Die Verpflichtungen für Sachanlageinvestitionen belaufen sich auf CHF 20.0 Millionen (Vorjahr CHF 31.1 Millionen). Darin enthalten sind CHF 18.0 Millionen für den Erweiterungsbau in Hinwil.

10 Immaterielle Anlagen

in CHF 1 000	Software	Kunden- beziehungen	Selbst geschaffene immaterielle Vermögens- werte	Total
Anschaffungswerte				
Bestand per 1. Januar 2013	15 794	16 640	5 077	37 510
Zugänge	1 627		915	2 542
Abgänge	-829			-829
Umrechnungsdifferenzen	-29	139		111
Bestand per 31. Dezember 2013	16 563	16 779	5 992	39 334
Zugänge	1 566		450	2 015
Abgänge	-41			-41
Umrechnungsdifferenzen	154	-364		-210
Bestand per 31. Dezember 2014	18 240	16 415	6 442	41 097
Amortisationen				
Bestand per 1. Januar 2013	-12 132	-6 708	-537	-19 378
Amortisationen	-2 193	-1 933	-821	-4 947
Abgänge	829			829
Umrechnungsdifferenzen	18	19		37
Bestand per 31. Dezember 2013	-13 478	-8 623	-1 358	-23 458
Amortisationen	-1 860	-1 913	-1 121	-4 894
Abgänge	41			41
Umrechnungsdifferenzen	-84	231		147
Bestand per 31. Dezember 2014	-15 381	-10 305	-2 478	-28 164
Bilanzwerte				
per 1. Januar 2013	3 661	9 931	4 540	18 132
per 31. Dezember 2013	3 085	8 156	4 634	15 875
per 31. Dezember 2014	2 860	6 110	3 963	12 933

Im Berichtsjahr wurden keine Sonderamortisationen für Wertbeeinträchtigungen vorgenommen.

Von den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten (aktivierte Entwicklungskosten) sind CHF 0.5 Millionen (Vorjahr CHF 1.2 Millionen) noch nicht nutzbar und wurden noch nicht abgeschrieben. Die vorgenommenen Werthaltigkeitstests ergaben keinen Wertminderungsbedarf.

Die Verpflichtungen für Investitionen in immaterielle Anlagen betragen CHF 0.3 Millionen (Vorjahr CHF 0.3 Millionen).

11 Latente Steueraktiven und -passiven

Die latenten Steueraktiven und -passiven entfallen auf folgende Bilanzpositionen:

in CHF 1 000	Steuer- aktiven	Steuer- passiven	31.12.2014 netto	Steuer- aktiven	Steuer- passiven	31.12.2013 netto
Forderungen	133	991	858	109	731	621
Vorräte	338	1 590	1 252	332	1 535	1 202
Sachanlagen	381	5 581	5 201	253	5 447	5 194
Immaterielle Anlagen	14	2 056	2 042	18	2 645	2 626
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 096	276	-820	327	205	-123
Rückstellungen	27		-27	33		-33
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	2 629		-2 629	290		-290
Verlustvorträge	67		-67	52		-52
Summe der Steueraktiven/ -passiven	4 684	10 495	5 811	1 415	10 562	9 147
Saldierung	-114	-114		-253	-253	
Latente Steueraktiven/ -passiven (netto)	4 570	10 381	5 811	1 162	10 308	9 147

Auf sämtlichen Verlustvorträgen wurden latente Steuern angesetzt.

Die Nettoverbindlichkeit der latenten Steuern nahm um CHF 3.3 Millionen ab (Vorjahr Zunahme von CHF 1.3 Millionen). Davon wurde ein Ertrag von CHF 0.8 Millionen in der Erfolgsrechnung (Vorjahr CHF 1.0 Millionen) sowie eine Abnahme von CHF 2.4 Millionen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst (Vorjahr Zunahme von CHF 2.3 Millionen).

Der Konzern verfügt über folgende verwendbare Verlustvorträge:

in CHF 1 000	Kein Verfall	31.12.2014	31.12.2013
Verlustvorträge mit aktiviertem Steuereffekt	221	221	177

12 Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000	Fälligkeit bis 1 Jahr	1–5 Jahre	31.12.2013	Effektiver Zinssatz
Bankschulden		20 000	20 000	3.1%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 264		1 264	2.5%
Total	1 264	20 000	21 264	3.0%
davon verzinslich	1 226	20 000	21 226	
davon nicht verzinslich	38		38	

in CHF 1 000	Fälligkeit bis 1 Jahr	1–5 Jahre	31.12.2014	Effektiver Zinssatz
Bankschulden	20 000		20 000	3.1%
Total	20 000		20 000	3.1%

Sämtliche Bankschulden wurden in CHF gewährt. Der zurückbehaltene Teil des Kaufpreises der BELIMO Servomotoren B.V. (NL) in EUR sowie die darauf aufgelaufenen Zinsen wurden im Berichtsjahr bezahlt.

Die Rahmenkreditverträge mit einer Kreditlimite von insgesamt CHF 70 Millionen unterliegen keinen vertraglichen Auflagen (Covenants). Die Zinssätze für die einzelnen Tranchen sind fix. Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Tranchen in Anspruch genommen.

Der Verkehrswert der Finanzverbindlichkeiten lag bei CHF 20.4 Millionen (Vorjahr CHF 21.9 Millionen).

13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

in CHF 1 000	31.12.2014	31.12.2013
in CHF	5 470	1 534
in EUR	5 000	2 638
in USD	3 090	2 447
in übrigen Währungen	1 289	1 309
Total	14 850	7 927

14 Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2014	31.12.2013
Derivative Finanzinstrumente	370	5
Mehrwertsteuern, Sozialversicherungsverbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	7 627	7 896
Vorauszahlungen	677	336
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	24 752	21 286
Total	33 426	29 525

Die sonstigen, als Finanzinstrumente qualifizierenden Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten setzen sich im Wesentlichen aus Umsatzboni an Kunden, Überzeitguthaben und Bonusplänen für Mitarbeitende zusammen.

15 Rückstellungen

in CHF 1 000	Garantien	Übrige	Total 2014	Total 2013
Bestand per 1. Januar	5 866	419	6 285	4 909
Bildung	4 132	16	4 149	6 067
Verbrauch	-4 142		-4 142	-4 542
Auflösung		-10	-10	-153
Umrechnungsdifferenzen		-6	-6	5
Bestand per 31. Dezember	5 856	419	6 275	6 285

Bei den Rückstellungen wird von einem wahrscheinlichen Mittelabfluss in durchschnittlich ein bis fünf Jahren ausgegangen.

Garantierückstellungen werden auf der Basis von effektiven Rücksendungen in der Vergangenheit berechnet und decken in der Regel eine Garantie- und Kulanzeit von fünf Jahren ab.

Übrige Rückstellungen beinhalten insbesondere die geschätzten Kosten für laufende Rechtsfälle, deren Ausgang zum Zeitpunkt der Rechnungslegung offen ist. Belimo erachtet die entsprechenden Rückstellungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt als ausreichend.

16 Personalvorsorge

16.1 Allgemeines

Einige Konzerngesellschaften verfügen neben staatlichen Sozialversicherungen über zusätzliche Vorsorgepläne, an welchen rund die Hälfte der Mitarbeitenden teilhat. Bei einigen dieser Vorsorgepläne müssen die Mitarbeitenden Beitragszahlungen entrichten, die vom Arbeitgeber durch entsprechende Beiträge ergänzt werden. Die Finanzierung geschieht in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen. Mitarbeitende erhalten Leistungen im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung. Die wesentlichsten Vorsorge-

pläne bestehen in der Schweiz. Sie machen 99.6 Prozent der Vorsorgeverbindlichkeiten und 100 Prozent des Planvermögens aus.

16.2 Vorsorgeplan BELIMO Automation AG

Schweizer Vorsorgeeinrichtungen sind durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und deren Ausführungsbestimmungen geregelt. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn, die minimalen Altersgutschriften sowie deren Verzinsung und der Umwandlungssatz festgelegt. Aufgrund dieser gesetzlichen Bestimmungen und der Planausgestaltung ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt, wie dem Anlage-, Zins- und Invaliditätsrisiko oder dem Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden vom Stiftungsrat festgelegt. Im Falle einer Unterdeckung müssen Massnahmen ergriffen werden, um diese zu beseitigen. Mögliche Massnahmen sind zum Beispiel eine Anpassung des Umwandlungssatzes oder zu leistende Sanierungsbeiträge sowohl vom Arbeitgeber als auch von den Arbeitnehmenden.

Der Schweizer Vorsorgeplan von Belimo ist über eine autonome Stiftung organisiert. Sie ist gemäss IAS 19 als Leistungsprimat, gemäss BVG als Beitragsprimat, einzustufen. Das oberste Führungsorgan ist der Stiftungsrat, der sich paritätisch aus Arbeitnehmenden- und Arbeitgebervertretern zusammensetzt. Er ist gesetzlich verpflichtet, im Interesse der Planteilnehmenden zu handeln. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, die Änderungen der Vorsorgereglemente und die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Anlagestrategie wird bei Bedarf, mindestens aber jährlich, festgelegt. Für Kadermitglieder besteht ein zusätzlicher Vorsorgeplan bei einer Sammelstiftung in der Schweiz.

Die Beiträge des Arbeitgebers an die Vorsorgeeinrichtung sind fest in Prozenten der versicherten Löhne in entsprechenden Reglementen definiert und umfassen sowohl Spar- als auch Risikobeiträge. Die Altersleistung wird in Abhängigkeit vom Bestand der einzelnen Altersguthaben zum Zeitpunkt der Pensionierung bestimmt. Der Versicherte hat die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente oder einem Kapitalbezug. Die Rente ergibt sich durch die Multiplikation des Altersguthabens mit dem im Reglement festgelegten Umwandlungssatz. Den Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen gutgeschrieben. Beim Austritt wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeits-einrichtung übertragen.

16.3 Erläuterungen der Berechnungen

Im Berichtsjahr fand keine Planänderung statt. Im Vorjahr wurde die Definition des versicherten Lohns geändert, wodurch der Bonusanteil neu beim versicherten Lohn berücksichtigt wird. Diese Planänderung führte zu einem nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand von CHF 1.0 Millionen.

in CHF 1 000	31.12.2014	31.12.2013
Personalvorsorgeverbindlichkeiten		
Barwert der Vorsorgeansprüche aus Plänen mit ausgeschiedenem Vermögen	208 812	170 633
Ausgeschiedenes Vermögen zu Marktwerten	-191 603	-169 322
Unterdeckung von Plänen mit ausgeschiedenem Vermögen	17 209	1 311
Barwert der Vorsorgeansprüche aus Plänen ohne ausgeschiedenes Vermögen	904	865
In der Bilanz erfasste Personalvorsorgeverbindlichkeiten	18 113	2 176

in CHF 1 000	2014	2013
Aufwand in der Erfolgsrechnung		
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	5 868	6 049
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand		1 011
Total Dienstzeitaufwand	5 868	7 060
Nettozinserfolg Personalvorsorge	-63	257
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Personalvorsorgeaufwand	5 805	7 317

in CHF 1 000	2014	2013
Neubewertung Personalvorsorge		
Änderungen finanzielle Annahmen	-27 323	6 057
Änderungen Erfahrungswerte	213	2 616
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsertrag)	10 681	6 847
Total im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertung	-16 429	15 519

Die Änderung bei den finanziellen Annahmen ist hauptsächlich auf Anpassungen beim Diskontierungszinssatz zurückzuführen.

Veränderung Personalvorsorgeverbindlichkeiten:

in CHF 1 000	2014	2013
Barwert der Personalvorsorgeverbindlichkeiten per 1. Januar	171 498	169 069
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand		1 011
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	5 868	6 049
Zinsaufwendungen	3 817	3 384
Arbeitnehmerbeiträge	4 444	4 135
Direkt bezahlte Leistungen durch den Arbeitgeber	-81	-82
Bezahlte Leistungen aus Planvermögen	-2 924	-3 412
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	27 111	-8 672
Umrechnungsdifferenzen	-16	16
Barwert der Personalvorsorgeverbindlichkeiten per 31. Dezember	209 717	171 498

Der Geldfluss für Rentenzahlungen und sonstige Verpflichtungen ist verlässlich planbar. Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Personalvorsorgeverbindlichkeit beträgt 17.2 Jahre (Vorjahr 15.7 Jahre). Die Anlagestrategie berücksichtigt die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität.

Veränderung Planvermögen:

in CHF 1 000	2014	2013
Verfügbares Planvermögen zu Marktwerten per 1. Januar	169 322	152 650
Zinserträge	3 880	3 127
Arbeitgeberbeiträge	6 200	5 975
Arbeitnehmerbeiträge	4 444	4 135
Bezahlte Leistungen	-2 924	-3 412
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsertrag)	10 681	6 847
Verfügbares Planvermögen zu Marktwerten per 31. Dezember	191 603	169 322

16.4 Anlageportfolio

Zusammensetzung Planvermögen der Vorsorgeeinrichtung:

	31.12.2014	31.12.2013
Aktien	34.4%	35.2%
Obligationen	48.3%	48.5%
Immobilien	15.9%	14.7%
Liquide Mittel	1.4%	1.6%
Total	100.0%	100.0%

Die Aktien und Obligationen haben notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt. Bei den Immobilien handelt es sich um Wohn- und Büroliegenschaften, die aus kotierten Immobilienfonds und -aktien bestehen. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für 2015 betragen CHF 6.4 Millionen.

16.5 Versicherungstechnische Annahmen und Sensitivitätsanalysen

Für die Berechnung der Personalvorsorge wurden folgende versicherungstechnische Annahmen verwendet:

	31.12.2014	31.12.2013
Verwendete versicherungstechnische Annahmen Schweiz		
Diskontierungszinssatz	1.1%	2.3%
Zinssatz für die Hochrechnung der Altersleistungen	2.0%	2.5%
Erwartete Lohnentwicklung	2.0%	2.5%
Erwartete Rentenerhöhungen	0.0%	0.0%

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkung einer realistischen Änderung der wesentlichen versicherungstechnischen Annahmen auf den Barwert der Personalvorsorgeverbindlichkeiten am Bilanzstichtag. Jede Änderung wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

	31.12.2014	31.12.2013
Zu- (+)/Abnahme (-) des Barwerts der Personalvorsorgeverbindlichkeiten		
Diskontierungszinssatz		
Erhöhung um 25 Basispunkte	-3.8%	-3.3%
Abnahme um 25 Basispunkte	4.0%	3.5%
Lohnentwicklung		
Erhöhung um 50 Basispunkte	1.0%	0.8%
Abnahme um 50 Basispunkte	-1.1%	-0.9%
Zinssätze für die Hochrechnung der Altersleistungen		
Erhöhung um 25 Basispunkte	1.0%	0.9%
Abnahme um 25 Basispunkte	-1.0%	-0.9%

17 Aktienkapital und Reserven

17.1 Aktienkapital

Der Nennwert des Aktienkapitals per 31. Dezember 2014 ist in 615 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 je Namenaktie eingeteilt.

	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Total Aktien im Umlauf
Bestand per 1. Januar 2013	615 000	-4 893	610 107
Kauf		-158	-158
Verkauf		852	852
Bestand per 31. Dezember 2013	615 000	-4 199	610 801
Kauf		-15	-15
Verkauf		3 609	3 609
Bestand per 31. Dezember 2014	615 000	-605	614 395

Jede Namenaktie berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung der BELIMO Holding AG. In der Generalversammlung berechtigt jede Aktie, die am jeweils vom Verwaltungsrat davor festgelegten Stichtag im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen ist, zu einer Stimme.

17.2 Eigene Aktien

Der Betrag der eigenen Aktien stellt den Anschaffungswert der erworbenen Aktien dar.

17.3 Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten mehrheitlich das Agio aus der Kapitalerhöhung im Zeitpunkt des Börsengangs im Jahr 1995 und die Gewinne aus dem Verkauf eigener Aktien.

17.4 Umrechnungsdifferenzen

Diese Position enthält die kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der ausländischen Beteiligungsgesellschaften und Konzerndarlehen.

17.5 Ausschüttungssperre

Der für die Dividendenausschüttung zur Verfügung stehende Betrag basiert auf dem zur Ausschüttung verfügbaren Bilanzgewinn der BELIMO Holding AG und wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts festgelegt.

17.6 Übrige Gewinnreserven

Die übrigen Gewinnreserven beinhalten die Neubewertung der Personalvorsorgeverbindlichkeiten und deren Steuereffekt sowie die Dividende und den Reingewinn.

Die BELIMO Holding AG schüttete 2014 eine Dividende von CHF 39.9 Millionen aus (CHF 65 je Aktie).

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2015 eine Dividende von CHF 65 je Aktie vor, was einer Ausschüttungsquote von 59.5 Prozent entspricht. Auf eigenen Aktien werden keine Ausschüttungen vorgenommen.

17.7 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre und Aktionärsgruppen sind mit drei oder mehr Prozent am Aktienkapital beteiligt:

	31.12.2014	31.12.2013
Montanaro Asset Management Ltd.	3.18%	3.65%
Ameriprise Financial, Inc.	3.88%	4.07%
Werner Roner	5.69%	5.69%
The Capital Group Companies, Inc.	9.98%	9.98%
Gruppe Linsi	19.28%	19.28%

18 Umsatz

Der Umsatz von CHF 493.9 Millionen wurde mit rund 33 Prozent in USD, 32 Prozent in EUR, 14 Prozent in CHF und 21 Prozent in übrigen Währungen erzielt.

Der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode hat sich in den geografischen Märkten wie folgt entwickelt:

	CHF	währungs- bereinigt
Europa	4.3%	5.0%
Amerika	4.6%	8.3%
Asien/Pazifik	5.1%	9.3%
Konzern	4.5%	6.6%

In lokalen Währungen sind die Umsätze mit Luftanwendungen um 6.1 Prozent und mit Wasseranwendungen um 7.4 Prozent gestiegen.

Der Anteil der Märkte am Gesamtumsatz hat sich gegenüber der Vorjahresperiode nicht verändert und liegt in Europa bei 55, in Amerika bei 35 und in Asien/Pazifik bei 10 Prozent.

Die Entwicklung der Wechselkurse beeinflusste den Umsatz gesamthaft mit -2.1 Prozentpunkten (Vorjahr keinen wesentlichen Einfluss).

19 Übriger betrieblicher Ertrag und aktivierte Eigenleistungen

Im übrigen betrieblichen Ertrag von CHF 0.4 Millionen (Vorjahr CHF 0.3 Millionen) sind hauptsächlich Erlöse aus dem Verkauf von Werbe- und Marketingmaterial an die Belimo-Vertriebsgesellschaften enthalten.

Es wurden Entwicklungskosten in der Höhe von CHF 0.4 Millionen (Vorjahr CHF 0.9 Millionen) aktiviert.

20 Personalaufwand

in CHF 1 000	2014	2013
Löhne und Gehälter	-103 439	-96 857
Sozialleistungen	-13 710	-12 819
Leistungsorientierte Pläne	-5 868	-7 060
Beitragsorientierte Pläne	-2 562	-2 353
Personalvorsorgeaufwand	-8 430	-9 413
Übriger Personalaufwand	-6 557	-6 110
Total	-132 136	-125 199

Der Personalaufwand macht 26.8 Prozent des Nettoumsatzes aus (Vorjahr 26.5 Prozent).

21 Sonstiger Betriebsaufwand

in CHF 1 000	2014	2013
Reisen und Repräsentation	-7 890	-7 269
Mieten und Räumlichkeiten	-10 063	-8 014
Beratungsaufwendungen	-6 278	-6 150
Marketing	-6 387	-5 238
Informatik	-5 929	-5 665
Übrige betriebliche Aufwendungen	-21 283	-22 726
Total	-57 831	-55 062

Der sonstige Betriebsaufwand macht 11.7 Prozent des Nettoumsatzes aus (Vorjahr 11.6 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten von CHF 32.4 Millionen (Vorjahr CHF 30.6 Millionen) sind hauptsächlich im Personalaufwand und in den übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Davon wurden CHF 0.4 Millionen (Vorjahr CHF 0.9 Millionen) aktiviert.

22 Finanzergebnis

in CHF 1 000	2014	2013
Zinsertrag	755	927
Fremdwährungsgewinn (netto)	1 777	
Finanzertrag	2 532	927
Zinsaufwand	-693	-963
Nettoverlust auf zum Handel gehaltenen Wertpapieren (Derivate)	-366	-277
Fremdwährungsverlust (netto)		-3 694
Übriger Finanzaufwand (Bankspesen)	-968	-928
Finanzaufwand	-2 026	-5 862
Total	506	-4 935

23 Ertragssteuern

Der effektive Steuersatz beträgt im Berichtsjahr 17.8 Prozent (Vorjahr 18.0 Prozent). Der Steueraufwand lässt sich wie folgt herleiten:

in CHF 1 000	2014	2013
Ertragssteuern auf laufendem Ergebnis	-15 779	-15 230
Anpassungen aus früheren Perioden	423	416
Laufende Ertragssteuern	-15 356	-14 813
Latente Steuern	794	1 039
Ausgewiesener Steueraufwand	-14 563	-13 774

in CHF 1 000	2014	2013
Ergebnis vor Steuern	81 756	76 383
Erwarteter Steueraufwand	-13 926	-13 161
anwendbarer Steuersatz	17.0%	17.2%
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand	-338	-340
Steuerbefreiter Ertrag	181	9
Steuerertrag aus früheren Perioden	423	416
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-221	-255
Effekt aus Gesellschaften mit gemischten Steuersätzen	-573	-548
Veränderung Steuersatz	-118	66
Übrige Effekte	9	39
Ausgewiesener Steueraufwand	-14 563	-13 774
effektiver Steuersatz	17.8%	18.0%

Der anwendbare gewichtete Steuersatz beträgt 17.0 Prozent (Vorjahr 17.2 Prozent).

Einzelne Gesellschaften werden je nach Ertragsherkunft mit unterschiedlichen Sätzen besteuert. Der Effekt aus diesen gemischten Steuersätzen ist in der Überleitung in einer separaten Position dargestellt.

24 Gewinn je Aktie

	2014	2013
Reingewinn in CHF 1 000	67 193	62 609
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	613 540	610 372
Gewinn je Aktie in CHF	109.52	102.57

Es bestehen keine Optionen und anderen Instrumente, die eine Verwässerung bewirken könnten.

25 Finanzielles Risikomanagement

25.1 Allgemeines

Belimo ist aufgrund ihrer Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Ausfallrisiko, Marktrisiko (Fremdwährungs- und Zinssatzrisiko) und Liquiditätsrisiko.

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat der Belimo erlassen werden. Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für das finanzielle Risikomanagement. Er hat das Group Treasury der Belimo mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Konzernleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren, angemessene Limiten zu definieren und Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken und die Einhaltung der Limiten zu überwachen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken, die Absicherung der Risiken sowie über das Kapitalmanagement der Gruppe. Weitere Informationen zu finanziellen Risiken sind auch in den übrigen Erläuterungen des Anhangs enthalten (vgl. auch Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, Anhang 9 «Risikobeurteilung» gemäss Art. 663b Ziffer 12 OR, Seite 91).

25.2 Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko bezieht sich auf finanzielle Verluste, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko bei Belimo entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus liquiden Mitteln.

Belimo investiert ihre liquiden Mittel weltweit als Einlagen hauptsächlich bei bedeutenden und kreditwürdigen Schweizer, deutschen und englischen Banken. Diese Anlagen haben im Allgemeinen eine Laufzeit von unter drei Monaten.

Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Finanzinstituten abgeschlossen. Gegenüber keinem dieser Unternehmen hat Belimo wesentliche offene Positionen.

Das Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist begrenzt, da die Kundenbasis der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen geografischen Regionen besteht. Das Ausmass des Ausfallrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Analyse der Kreditwürdigkeit unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie zum Beispiel der finanziellen Erfahrungen aus der Vergangenheit. Kreditlimiten werden nach regionalen Gesichtspunkten festgelegt. Neukunden werden teilweise nur gegen Vorauszahlung beliefert.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Ausfallrisiko per Bilanzstichtag war wie folgt:

in CHF 1 000	Buchwerte	
	31.12.2014	31.12.2013
Liquide Mittel	92 345	104 482
Wertschriften (Devisenabsicherungsgeschäfte)	21	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67 333	56 823
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Forderungen und Abgrenzungsposten	880	354
Finanzanlagen	1 072	912
Total	161 651	162 593

25.3 Marktrisiko

Das Marktrisiko bezieht sich auf Marktpreisveränderungen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse, die eine Auswirkung auf den Gewinn und den Marktwert der durch Belimo gehaltenen Finanzinstrumente haben könnten. Die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken stellt sicher, dass diese einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

25.3.1 Fremdwährungsrisiko

Die Belimo-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Finanzrisiken treten bei Transaktionen auf, welche in Währungen stattfinden, die von der Funktionalwährung der betroffenen Gesellschaft abweichen, insbesondere bei Warenein- und Warenverkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in EUR und USD abgewickelt.

Auf den Bankverbindlichkeiten der Gruppe bestehen keine Fremdwährungsrisiken, da diese alle von den Schweizer Gesellschaften in ihrer funktionalen Währung, dem CHF, aufgenommen wurden.

Um die aus Wechselkursschwankungen bei Warengeschäften entstehenden Risiken zu begrenzen, wird als primäre Absicherungsstrategie das Konzept des «Natural Hedging» angestrebt, welches die Zahlungseingänge und -ausgänge

Anhang zur Konzernrechnung

in einer bestimmten Währung möglichst im Gleichgewicht halten soll. Rechnungen zwischen Konzerngesellschaften werden hauptsächlich in der Währung der Gesellschaft ausgestellt, die die Rechnung erhält. Die ausländischen Gruppengesellschaften beziehen ihre Waren fast ausschliesslich von der schweizerischen Produktions- und Vertriebsgesellschaft BELIMO Automation AG und fakturieren ihre Verkäufe an Dritte hauptsächlich in Lokalwährung. Wechselkursrisiken fallen folglich fast ausschliesslich bei der Schweizer Gesellschaft an, womit diese einfacher eingegrenzt werden können.

Um die verbleibenden Nettopositionen abzusichern, werden durch das Group Treasury selektiv Devisenabsicherungsgeschäfte abgeschlossen. Eine Absicherung findet dabei hauptsächlich für den EUR und USD statt. Bei diesen Währungen besteht regelmässig ein Überhang bei den Zahlungseingängen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht.

in CHF 1 000	AUD	CAD	CHF	EUR	GBP	HKD	PLN	USD
31. Dezember 2013								
Liquide Mittel	3 381	10 688	343	15 238	1 268	94	744	6 137
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	570	2 829	441	13 134	1 969	2 023	2 491	14 160
Sonstige Forderungen				9		6		130
Finanzanlagen								35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			-5 766	-2 283				-1 349
Sonstige Verbindlichkeiten		-111	-847	-245				-772
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				-1 264				
Währungsexposure	3 951	13 406	-5 829	24 588	3 237	2 123	3 235	18 340
31. Dezember 2014								
Liquide Mittel	925	870	2	22 441	603	122	1 925	8 764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	807	3 707	501	11 384	1 953	2 327	3 407	26 953
Sonstige Forderungen				14				229
Finanzanlagen								31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-16	-65	-7 560	-4 412	-11	-3		-2 517
Sonstige Verbindlichkeiten			-1 042	-7	-8			-1 772
Währungsexposure	1 716	4 511	-8 099	29 420	2 536	2 446	5 332	31 689

Eine realistische Kursänderung der aufgeführten Währungen gegenüber dem CHF per 31. Dezember 2014 hätte unter Berücksichtigung der bestehenden Absicherungsgeschäfte nachfolgend aufgeführte Effekte auf die Erfolgsrechnung. Die Kursänderung wurde aus der im Berichtsjahr maximalen Kurschwankung dividiert durch zwei ermittelt. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert bleiben. Die Analyse für das Vorjahr wurde aufgrund derselben Annahmen durchgeführt.

Effekt in CHF 1 000			Kursgewinn	Kursverlust
31. Dezember 2013				
AUD	+/-	12.6%	500	-500
CAD	+/-	6.8%	914	-914
EUR	+/-	1.2%	241	-230
GBP	+/-	2.1%	69	-69
HKD	+/-	4.7%	99	-99
PLN	+/-	2.2%	72	-72
USD	+/-	4.7%	868	-868
Total			2 761	-2 751
31. Dezember 2014				
AUD	+/-	3.9%	66	-66
CAD	+/-	4.1%	185	-185
EUR	+/-	1.5%	349	-311
GBP	+/-	3.0%	75	-75
HKD	+/-	6.0%	147	-147
PLN	+/-	3.5%	188	-188
USD	+/-	5.9%	924	-1 609
Total			1 934	-2 580

Per Bilanzstichtag bestanden folgende offene Devisenabsicherungsgeschäfte:

in CHF 1 000	31.12.2014	31.12.2013
Devisenabsicherungsgeschäfte		
auf EUR	6 634	6 762
auf USD	10 057	
Total Devisenterminkontrakte	16 691	6 762
Wiederbeschaffungswerte		
positiv	21	22
negativ	-370	-5
Total Wiederbeschaffungswerte	-349	16

Devisenterminkontrakte sind die einzigen von Belimo gehaltenen Finanzinstrumente, die zu Fair Value bewertet sind. In der Fair Value-Hierarchie nach IFRS 13 sind diese Bewertungen der Stufe 2 zuzuordnen. Sie basieren nicht auf notierten Preisen an aktiven Märkten, lassen sich aber von direkt oder indirekt beobachtbaren Inputfaktoren ableiten.

Die positiven Wiederbeschaffungswerte sind in den Wertschriften enthalten, die negativen in den sonstigen Verbindlichkeiten. Die erfolgswirksamen Veränderungen der Wiederbeschaffungswerte sind im Finanzergebnis (vgl. 22 «Finanzergebnis») enthalten.

Die Restlaufzeiten der Devisenabsicherungsgeschäfte per 31. Dezember 2014 betragen bis zu 152 Tage.

25.3.2 Zinsrisiko

Das Zinsrisiko beinhaltet ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko sowie ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes. Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte und -verbindlichkeiten betreffen die liquiden Mittel, Bankverbindlichkeiten, sonstigen Finanzverbindlichkeiten und in unbedeutendem Ausmass Mietzinsdepots. Bei den liquiden Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, maximal nach drei Monaten.

Weitere Informationen zum Zinssatzprofil sind im Anhang 12 «Finanzverbindlichkeiten» ersichtlich.

Marktwert-Sensitivitätsanalyse für festverzinsliche Finanzinstrumente

Belimo hält keine fix verzinslichen finanziellen Vermögenswerte (Mietzinsdepots und Termineinlagen) oder Verbindlichkeiten (Bankverbindlichkeiten, sonstige Finanzverbindlichkeiten), welche als erfolgswirksam zum Marktwert klassiert sind. Diese Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Eine Veränderung des Marktzinssatzes hätte bei diesen Positionen somit keinen Einfluss auf das Jahresergebnis.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente

Belimo ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung oder Reduktion des Zinssatzes um 50 Basispunkte hätte keinen wesentlichen Effekt auf das Konzernergebnis. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Einflussfaktoren (im Speziellen Fremdwährungskurse) unverändert bleiben.

25.4 Liquiditätsrisiko

Das Ziel von Belimo ist, jederzeit über ausreichende Liquiditätsreserven sowie nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten zu verfügen, um ihren finanziellen Verpflichtungen sowohl unter Normalbedingungen wie auch unter angespannten Verhältnissen bei Fälligkeit nachkommen zu können.

Die Liquidität wird zentral durch das Group Treasury verwaltet und gesteuert. Die Tochtergesellschaften werden durch konzerninterne Darlehen ausreichend finanziert, um ihren laufenden Verpflichtungen nachkommen zu können.

Innerhalb der Rahmenkreditlimiten von insgesamt CHF 70 Millionen kann Belimo je nach kurz- und mittelfristigem Liquiditätsbedarf feste Vorschüsse über unterschiedliche Laufzeiten zu fixen Zinsen aufnehmen. Es ist das Ziel von Belimo, durch die flexible Nutzung des Rahmenkredites und der Staffelung der Fälligkeiten der einzelnen Kreditbeträge eine grösstmögliche Flexibilität bei der Liquiditätsplanung zu bewahren.

Die Ab- und Zuflüsse aus Devisenabsicherungsgeschäften sind von der Fremdwährungskursentwicklung abhängig und fallen allenfalls nicht an.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch die Belimo gehaltenen Finanzverbindlichkeiten:

in CHF 1 000	Buchwerte	Summe der vertraglichen Geldflüsse	Bis 6 Monate	6 – 12 Monate	1 – 5 Jahre
31. Dezember 2013					
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten					
Bankschulden	20 000	21 129	308	308	20 513
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7 927	7 927	7 927		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 264	1 290		1 290	
Sonstige Verbindlichkeiten	21 286	21 286	15 196	6 090	
Subtotal	50 478	51 633	23 432	7 688	20 513
Derivative Finanzinstrumente					
Devisenabsicherungsgeschäfte	-16				
Abfluss		-6 750	-6 750		
Zufluss		6 762	6 762		
Total	50 462	51 645	23 444	7 688	20 513
31. Dezember 2014					
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten					
Bankschulden	20 000	20 515	309	20 206	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14 850	14 850	14 850		
Sonstige Verbindlichkeiten	24 752	24 752	18 455	6 297	
Subtotal	59 602	60 117	33 614	26 503	
Derivative Finanzinstrumente					
Devisenabsicherungsgeschäfte	349				
Abfluss		-17 059	-17 059		
Zufluss		16 691	16 691		
Total	59 952	59 749	33 246	26 503	

25.5 Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie:

in CHF 1 000	Buchwerte	
	31.12.2014	31.12.2013
Darlehen und Forderungen		
Bankkontokorrente und Termineinlagen	92 345	104 482
Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67 333	56 823
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Forderungen und Abgrenzungsposten	880	354
Finanzanlagen	1 072	912
Total	161 630	162 571
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen		
Wertschriften (Devisenabsicherungsgeschäfte)	21	22
Total	21	22
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten		
Bankschulden	20 000	20 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14 850	7 927
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1 264
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	24 752	21 286
Total	59 602	50 478
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten (Devisenabsicherungsgeschäfte)	370	5
Total	370	5

25.6 Kapitalmanagement

Das Ziel von Belimo ist, eine der strategischen Ausrichtung entsprechende und über die Zeit verlässliche Eigenkapitalquote zu halten, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und anderen Marktteilnehmern zu gewährleisten und die zukünftige Entwicklung der Geschäftstätigkeit zu stärken. Dies beinhaltet eine der Vermögensstruktur angepasste Refinanzierung sowie eine risikogerechte Beziehung zwischen Eigenkapital und Fremdkapital.

Der Verwaltungsrat überwacht die Zusammensetzung des Aktionariates sowie die Eigenkapitalrendite. Beim Aktionariat wird ein diversifizierter und auch internationaler Aktionärskreis angestrebt. Die Eigenkapitalrendite betrug per 31. Dezember 2014 22.2 Prozent (definiert als Reingewinn im Verhältnis zum durchschnittlich gehaltenen Eigenkapital). Das Ziel ist, diese beizubehalten oder zu steigern. Im Weiteren strebt der Verwaltungsrat eine stetige Ausschüttungsquote an. Sie kann jedoch aufgrund der jeweiligen Wirtschaftsaussichten sowie aufgrund der geplanten zukünftigen Investitionstätigkeit davon abweichen. In den letzten fünf Jahren lag die Ausschüttungsquote zwischen 55.1 und 63.8 Prozent.

Belimo kann eigene Aktien am Markt kaufen oder verkaufen. Der derzeitige Bestand von eigenen Aktien ist nicht gebunden und kann jederzeit am Markt veräussert werden.

Es sind keine Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende in Kraft.

26 Leasing

Es bestehen Mietverträge für die Geschäftsräumlichkeiten und -fahrzeuge der Gruppengesellschaften. Diese Verträge sind als operatives Leasing einzustufen. Die Laufzeiten betragen zwischen einem und elf Jahren.

Die Fälligkeiten der zukünftigen minimalen Leasingzahlungen gliedern sich wie folgt:

in CHF 1 000	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Mietverträge per 31. Dezember 2013	3 397	4 528	71	7 996
Mietverträge per 31. Dezember 2014	3 819	3 680	120	7 618

Es wurden im Berichtsjahr keine bedingten Mietzinszahlungen geleistet.

27 Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden keine Eventualverbindlichkeiten per 31. Dezember 2014.

28 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Zu den nahestehenden Personen und Gesellschaften gehören die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats sowie ihnen nahestehende Personen und Gesellschaften (vgl. «Corporate Governance» Ziffern 3 und 4), wichtige Aktionäre und durch diese kontrollierte oder massgeblich beeinflusste Gesellschaften (vgl. 17.7 «Bedeutende Aktionäre») sowie die Personalvorsorgepläne der Gruppe.

Die Bezüge von Verwaltungsrat und Konzernleitung im Berichtsjahr setzen sich wie folgt zusammen (vgl. «Vergütungsbericht», Seiten 28 bis 31):

in CHF 1 000	2014	2013
Grundvergütungen, Bonus und sonstige Vergütungskomponenten	3 890	3 928
Vorsorgeleistungen	553	541
Total	4 443	4 469

Aufteilung der Vergütungen nach exekutiven und nicht exekutiven Mitgliedern:

in CHF 1 000	2014	2013
Verwaltungsrat (Nichtexekutivmitglieder)	755	755
Konzernleitung (Exekutivmitglieder)	3 688	3 714
Total	4 443	4 469

Die von nahestehenden Personen gehaltenen Aktien belaufen sich insgesamt auf 121 422 Aktien (Vorjahr 121 685 Aktien). Im Berichtsjahr wurden nahestehenden Personen und Gesellschaften keine Aktien zugeteilt.

29 Wesentliche Schätzungen und Annahmen

29.1 Personalvorsorge

Die Berechnung der leistungsorientierten Personalvorsorgeverbindlichkeiten (vgl. 16 «Personalvorsorge») basiert auf teilweise langfristig ausgerichteten versicherungstechnischen Annahmen. Diese können von der effektiven zukünftigen Entwicklung abweichen. Der Diskontierungszinssatz, der Zinssatz für die Hochrechnung der Altersleistungen sowie die Lebenserwartung sind wesentliche Annahmen für die versicherungsmathematische Berechnung.

29.2 Ertragssteuern

Die Gruppe ist auf Stufe der Holdinggesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften einkommenssteuerpflichtig. Weitgehende Einschätzungen sind notwendig zur Ermittlung der weltweit erforderlichen laufenden und latenten Steuerverpflichtungen. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagung im Berichtsjahr ausstehend ist. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen bzw. Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steueraufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen.

29.3 Rückstellungen

Rückstellungen werden für verschiedene Ereignisse berechnet. Sie werden aufgrund des zum Bilanzierungszeitpunkts realistisch zu erwartenden Mittelabflusses gebildet. Je nach Entwicklung und Ausgang der Ereignisse können Ansprüche entstehen, die tiefer oder höher sind als die gebildete Rückstellung oder die nicht oder nur teilweise durch eine entsprechende Versicherungsleistung gedeckt sind. Somit können die tatsächlichen Zahlungen von den Rückstellungen abweichen.

30 Fremdwährungskurse

Der Konzernrechnung liegen folgende Stichtags- und Durchschnittskurse (gerundet) zugrunde:

in CHF	Jahresendkurse			Durchschnittskurse		
	2014	2013	Veränderung	2014	2013	Veränderung
AUD	0.81	0.79	2.1%	0.83	0.91	-9.5%
BRL	0.37	0.38	-2.0%	0.39	0.44	-10.6%
CAD	0.85	0.84	2.2%	0.83	0.91	-8.8%
CNY	0.16	0.15	8.2%	0.15	0.15	-2.4%
EUR	1.20	1.23	-1.9%	1.22	1.23	-1.0%
GBP	1.54	1.47	5.0%	1.50	1.45	3.4%
HKD	0.13	0.11	11.4%	0.12	0.12	-2.3%
INR	0.02	0.01	8.5%	0.01	0.02	-7.4%
NOK	0.13	0.15	-9.0%	0.15	0.16	-8.2%
PLN	0.28	0.30	-4.9%	0.29	0.29	-0.9%
USD	0.99	0.89	11.4%	0.91	0.93	-2.3%

31 Beteiligungsgesellschaften

Per 31. Dezember 2014 und 2013 hielt die BELIMO Holding AG folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Funktion	Beteiligungs- quote	Währung	Grundkapital in 1000
BELIMO Actuators Pty. Ltd. (Mulgrave, Melbourne, Australien)	V	100%	AUD	10
BELIMO Brasil – Comércio de Automação Ltda. (São Paulo, Brasilien)	V	100%	BRL	211
BELIMO Actuators Ltd. (Hongkong, Volksrepublik China)	V	100%	HKD	10
BELIMO Actuators (Shanghai) Trading Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	P, V	100%	CNY	13 940
BELIMO Customization (Shanghai) Co. Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	I	100%	CNY	765
BELIMO Stellantriebe Vertriebs GmbH (Stuttgart, Deutschland)	V	100%	EUR	205
BELIMO Finland Oy (Helsinki, Finnland)	V	100%	EUR	100
BELIMO SARL (Courtry, Frankreich)	V	100%	EUR	80
BELIMO Automation UK Ltd. (Shepperton, Grossbritannien)	V	100%	GBP	0.1
BELIMO Actuators (India) Pve Ltd. (Mumbai, Republik Indien)	V	100%	INR	773
BELIMO Servomotori S.r.l. (Bergamo, Italien)	V	100%	EUR	47
BELIMO Aircontrols (CAN), Inc. (Mississauga, Kanada)	V	100%	CAD	95
BELIMO Servomotoren B.V. (Vaassen, Niederlande)	V	100%	EUR	18
BELIMO Automation Norge A/S (Oslo, Norwegen)	V	100%	NOK	501
BELIMO Automation Handelsgesellschaft m.b.H. (Wien, Österreich)	V	100%	EUR	36
BELIMO Silowniki S.A. (Warschau, Polen)	V	100%	PLN	500
BELIMO Automation AG (Hinwil, Schweiz)	P, V, F&E	100%	CHF	500
BELIMO Ibérica de Servomotores S.A. (Madrid, Spanien)	V	100%	EUR	301
BELIMO Automation FZE (Dubai, Vereinigte Arabische Emirate)	V	100%	USD	273
BELIMO Aircontrols (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	V, H	100%	USD	200
BELIMO Customization (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	P	100%*	USD	45
BELIMO Technology (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	F&E	100%*	USD	30

* Beteiligung wird durch BELIMO Aircontrols (USA), Inc. gehalten.

H = Holding

P = Produktion

V = Vertrieb

F&E = Forschung und Entwicklung

I = Inaktiv

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 25. Februar 2015 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zusätzlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 20. April 2015.

Die Schweizerische Nationalbank hat am 15. Januar 2015 die Aufhebung des Mindestkurses von 1.20 Schweizer Franken pro Euro bekanntgegeben. In der Folge wertete sich der Schweizer Franken gegenüber den Hauptwährungen stark auf. Dabei handelt es sich um ein Ereignis, dessen auslösende Ursache erst nach dem Bilanzstichtag eingetreten ist und entsprechend keine Auswirkung auf die Konzernrechnung 2014 hatte.

Die Belimo-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das finanzielle Risikomanagement für Fremdwährungen ist im Anhang 25, auf den Seiten 73 bis 76, beschrieben. Die Ankündigung der Schweizerischen Nationalbank hat zudem zu einem tieferen Zinsniveau geführt, was Auswirkungen auf die Abzinsung der Personalvorsorgeverbindlichkeiten haben könnte. Die Sensitivitäten bezüglich des Diskontierungszinseszinses sind im Anhang 16 auf der Seite 67 offengelegt.

Die finanziellen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2015 lassen sich zurzeit noch nicht verlässlich abschätzen. Sie hängen wesentlich von der zukünftigen Währungskurs- und Zinsentwicklung ab.

Es sind keine weiteren Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2014 und dem 25. Februar 2015 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BELIMO Holding AG, Hinwil

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 40 bis 83 wiedergegebene Konzernrechnung der BELIMO Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen

für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Jürg Meisterhans
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Jan Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2015

Produkte

Motorentechnologie



1976



2003

Das Kernelement jedes Belimo-Antriebes ist der Motor. Das ist heute so, war vor 40 Jahren aber nicht anders. Was sich in dieser Zeit jedoch stark weiterentwickelte, ist die Motorentechnologie. In den siebziger Jahren wurden die Belimo-Stellantriebe durchwegs mit Bürstenmotoren realisiert. Dies entsprach dem Stand der Technik und hatte den Vorteil, dass die Motoren mit einfacher Logik angesteuert werden konnten. Mit zunehmendem Erfolg der Stellantriebe stiegen auch die Anwendungen und mit ihnen die Anforderungen an Lebensdauer und Ansteuerungsmöglichkeiten. Durch die Einführung der bürstenlosen Motoren in den neunziger Jahren gelang es Belimo, diesen Anforderungen

gerecht zu werden und sich als Marktführer in technologischer Hinsicht zu behaupten. Anfang 2000 führte Belimo bürstenlose Motoren ohne Sensorelemente ein, wodurch die Zuverlässigkeit und Qualität der Motoren nochmals erhöht werden konnte. Aufgrund der ständigen Forschung ist die innovative Motorentechnologie von Belimo auch in Zukunft bereit, Kundenmehrwert zu schaffen.

Jahresrechnung der BELIMO Holding AG

Bilanz

in CHF 1 000	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
Liquide Mittel und Wertschriften	4	59 645	80 592
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		1 001	31
Forderungen gegenüber Dritten		60	65
Aktive Rechnungsabgrenzungen			70
Umlaufvermögen		60 706	80 758
Wertschriften		50	50
Beteiligungen Konzerngesellschaften	2	47 902	47 902
Darlehen Konzerngesellschaften	6	103 958	65 703
Anlagevermögen		151 910	113 655
Aktiven		212 616	194 413
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		562	1 154
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5		1 264
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		377	12
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 304	915
Kurzfristiges Fremdkapital		2 243	3 345
Rückstellungen		100	100
Langfristiges Fremdkapital		100	100
Fremdkapital		2 343	3 445
Aktienkapital		615	615
Allgemeine gesetzliche Reserven		9 744	9 744
Reserve für eigene Aktien	4	564	3 856
Gewinnvortrag		140 137	119 914
Reingewinn		59 213	56 839
Bilanzgewinn		199 350	176 753
Eigenkapital		210 273	190 968
Passiven		212 616	194 413

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2014	2013
Beteiligungsertrag		46 382	51 900
Lizenertrag		7 237	6 100
Finanzertrag		8 670	3 958
Ertrag		62 289	61 958
Personalaufwand		-776	-768
Übriger Aufwand		-536	-513
Finanzaufwand		-559	-2 302
Währungsverluste auf Darlehen Konzerngesellschaften	6		-906
Steueraufwand		-1 205	-630
Aufwand		-3 076	-5 119
Reingewinn		59 213	56 839

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundlagen

Die Jahresrechnung der BELIMO Holding AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes erstellt. Während die Konzernrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes orientiert, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der BELIMO Holding AG auf die Konzernmuttergesellschaft allein. Der in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgeblich.

2 Beteiligungsgesellschaften

Per 31. Dezember 2014 und 2013 hielt die BELIMO Holding AG folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Funktion	Beteiligungs- quote	Währung	Grundkapital in 1 000
BELIMO Actuators Pty. Ltd. (Mulgrave, Melbourne, Australien)	V	100%	AUD	10
BELIMO Brasil – Comércio de Automação Ltda. (São Paulo, Brasilien)	V	100%	BRL	211
BELIMO Actuators Ltd. (Hongkong, Volksrepublik China)	V	100%	HKD	10
BELIMO Actuators (Shanghai) Trading Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	P, V	100%	CNY	13 940
BELIMO Customization (Shanghai) Co. Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	I	100%	CNY	765
BELIMO Stellantriebe Vertriebs GmbH (Stuttgart, Deutschland)	V	100%	EUR	205
BELIMO Finland Oy (Helsinki, Finnland)	V	100%	EUR	100
BELIMO SARL (Courtry, Frankreich)	V	100%	EUR	80
BELIMO Automation UK Ltd. (Shepperton, Grossbritannien)	V	100%	GBP	0.1
BELIMO Actuators (India) Pve Ltd. (Mumbai, Republik Indien)	V	100%	INR	773
BELIMO Servomotori S.r.l. (Bergamo, Italien)	V	100%	EUR	47
BELIMO Aircontrols (CAN), Inc. (Mississauga, Kanada)	V	100%	CAD	95
BELIMO Servomotoren B.V. (Vaassen, Niederlande)	V	100%	EUR	18
BELIMO Automation Norge A/S (Oslo, Norwegen)	V	100%	NOK	501
BELIMO Automation Handelsgesellschaft m.b.H. (Wien, Österreich)	V	100%	EUR	36
BELIMO Silowniki S.A. (Warschau, Polen)	V	100%	PLN	500
BELIMO Automation AG (Hinwil, Schweiz)	P, V, F&E	100%	CHF	500
BELIMO Ibérica de Servomotores S.A. (Madrid, Spanien)	V	100%	EUR	301

Gesellschaft	Funktion	Beteiligungs- quote	Währung	Grundkapital in 1000
BELIMO Automation FZE (Dubai, Vereinigte Arabische Emirate)	V	100%	USD	273
BELIMO Aircontrols (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	V, H	100%	USD	200
BELIMO Customization (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	P	100%*	USD	45
BELIMO Technology (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	F&E	100%*	USD	30

* Beteiligung wird durch BELIMO Aircontrols (USA), Inc. gehalten.

H = Holding
P = Produktion
V = Vertrieb
F&E = Forschung und Entwicklung
I = Inaktiv

3 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Die Rahmenkreditverträge mit einer Kreditlimite von insgesamt CHF 70 Millionen (wahlweise beziehbar durch BELIMO Holding AG oder BELIMO Automation AG) unterliegen keinen vertraglichen Auflagen (Covenants).

Die Gesellschaft ist Teil der Mehrwertsteuergruppe der Belimo in der Schweiz und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

4 Liquide Mittel und Wertschriften, Reserve für eigene Aktien

Die liquiden Mittel und Wertschriften umfassen liquide Mittel von CHF 59.0 Millionen sowie eigene Aktien im Wert von CHF 0.6 Millionen, deren Bilanzierung zum Anschaffungswert erfolgte.

Die Reserve für eigene Aktien beträgt CHF 0.6 Millionen und entspricht dem Anschaffungswert der erworbenen Aktien.

Reserve für eigene Aktien

	2014		2013	
	Anzahl Aktien	Wert in CHF 1000	Anzahl Aktien	Wert in CHF 1000
Stand per 1. Januar	4 199	3 856	4 893	4 277
Kauf	15	37	158	345
Verkauf	-3 609	-3 328	-852	-767
Stand per 31. Dezember	605	564	4 199	3 856

Der durchschnittliche Transaktionspreis der in der Berichtsperiode erworbenen eigenen Aktien betrug CHF 2435.17 (Vorjahr CHF 2186.35), der Verkaufspreis pro Aktie CHF 2432.50 (Vorjahr CHF 2284.18). Diese Werte entsprachen dem Verkehrswert.

5 Finanzverbindlichkeiten

Die im Vorjahr ausgewiesenen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umfassten den zurückbehaltenen Teil des Kaufpreises aus der 2012 akquirierten BELIMO Servomotoren B.V. (NL) sowie die darauf aufgelaufenen Zinsen. Diese Verbindlichkeit von CHF 1.3 Millionen wurde im Berichtsjahr vollumfänglich beglichen.

6 Darlehen Konzerngesellschaften

Die von der BELIMO Holding AG gewährten Darlehen an Konzerngesellschaften in den USA und der Schweiz wurden im Rahmen der Bauinvestitionen erhöht.

Die Bewertung der Darlehen per 31. Dezember 2014 resultierte in einem unrealisierten Gewinn, der nicht erfasst wurde (Vorjahr CHF 0.9 Millionen Aufwand verbucht).

7 Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie ihnen nahestehender Personen.

Beteiligungen

	31.12.2014 Anzahl Aktien	31.12.2013 Anzahl Aktien
Verwaltungsrat		
Werner Buck	**	424
Patrick Burkhalter	130	**
Martin Hess	370	348
Walter Linsi*	10 187	10 187
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli	1 400	1 400
Dr. Martin Zwyssig	25	25
Total Verwaltungsrat	12 112	12 384
Konzernleitung		
Lukas Eigenmann	200	191
Dr. Jacques Sanche	110	110
Peter Schmidlin	547	547
Lars van der Haegen	10	10
Felix Winter	50	50
Total Konzernleitung	917	908

* Walter Linsi ist Mitglied der eingetragenen Aktionärsgruppe Linsi, die total 118 580 stimmberechtigte Aktien hält.
 ** Keine nahestehende Person im Berichtsjahr bzw. Vorjahr (vgl. «Corporate Governance» Ziffern 3 und 4).

Aktien und Optionen

Es wurden weder Aktien noch Optionen zugeteilt, und es sind keine Wandel- oder Optionsrechte ausstehend.

8 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre und Aktionärsgruppen sind mit drei oder mehr Prozent am Aktienkapital beteiligt:

	31.12.2014	31.12.2013
Montanaro Asset Management Ltd.	3.18%	3.65%
Ameriprise Financial, Inc.	3.88%	4.07%
Werner Roner	5.69%	5.69%
The Capital Group Companies, Inc.	9.98%	9.98%
Gruppe Linsi	19.28%	19.28%

9 Risikobeurteilung

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft eine unternehmensweite Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei wurde eine systematische Risikomanagement-Methodik verwendet. Die Durchführung erfolgte mit Gruppenworkshops und Einzelinterviews und gliederte sich in drei Phasen:

Risikoidentifikation und -bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse und Umsetzung der definierten Massnahmen. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Konzernleitung. Das Ergebnis der Risikobeurteilung wurde mit dem Verwaltungsrat erörtert und von diesem verabschiedet.

Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF 1 000	31.12.2014	31.12.2013
Vortrag vom Vorjahr	136 845	119 493
Veränderung Reserve für eigene Aktien	3 292	421
Zur Ausschüttung verfügbarer Vortrag	140 137	119 914
Reingewinn	59 213	56 839
Bilanzgewinn	199 350	176 753
Dividende von CHF 65 pro Aktie (Vorjahr CHF 65)	-39 975	-39 975
Nicht ausgeschüttete Dividende auf eigene Aktien*		67
Vortrag auf neue Rechnung	159 375	136 845

* Auf den von der BELIMO Holding AG gehaltenen Aktien werden keine Dividenden ausgeschüttet.
Am Ex-Dividendtag verfügte die BELIMO Holding AG über 1030 eigene Aktien.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2015 eine Dividende von CHF 65 je Aktie vor.

Die Dividende wird voraussichtlich am 24. April 2015 ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BELIMO Holding AG, Hinwil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 86 bis 92 wiedergegebene Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen

Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Jürg Meisterhans
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

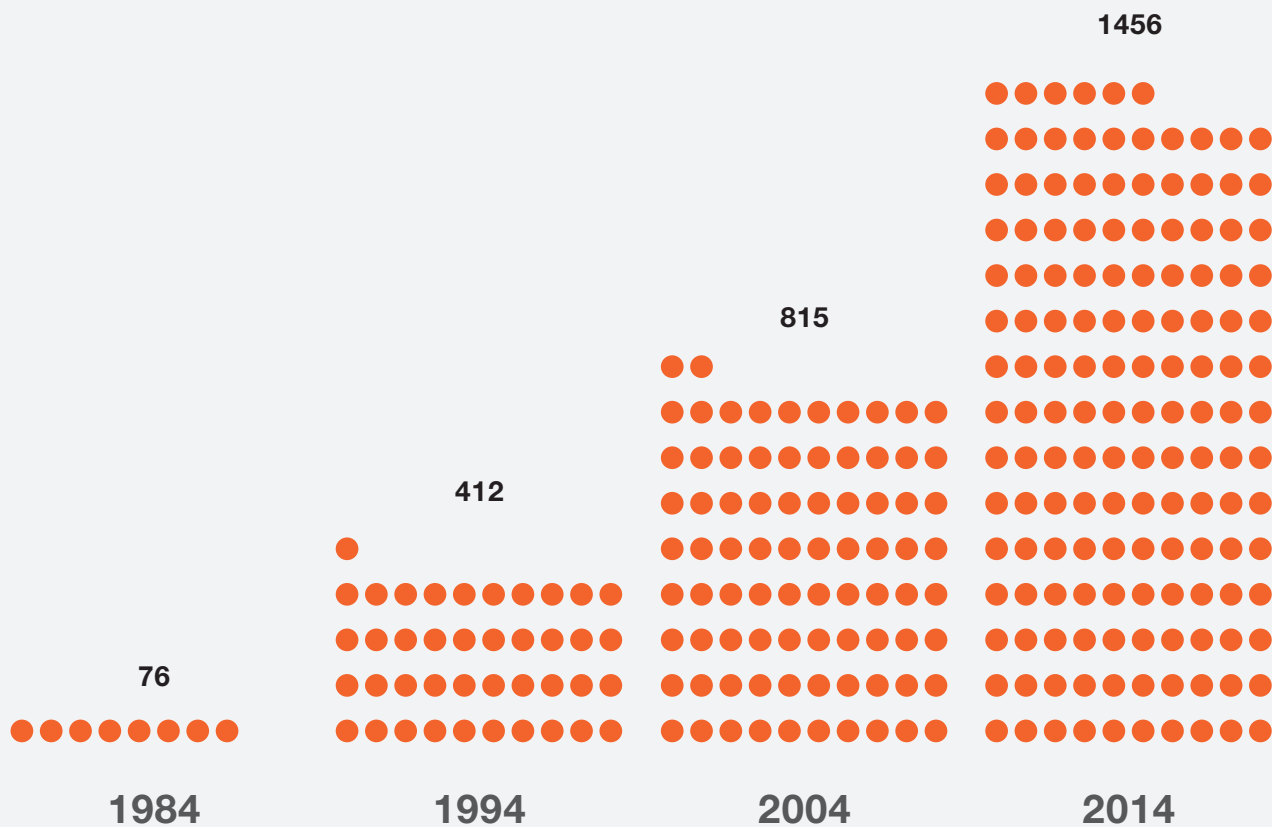


Jan Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2015

Menschen

Mitarbeitende



Von 4 auf 1456 Mitarbeitende in 40 Jahren. Dies entspricht einer durchschnittlichen Zunahme von 36 Arbeitnehmenden pro Jahr. Im Durchschnitt verbleibt ein Mitarbeitender acht Jahre bei Belimo (in der Schweiz), was als grosser Erfolg gewertet wird. Belimo trägt den Mitarbeitenden Sorge: Die Unternehmenskultur, eine nachhaltige Personalpolitik, die Weiterentwicklung und die Gesundheit jedes Einzelnen sind zentrale Anliegen der Führungsebenen. Die kürzlich durchgeführte weltweite Mitarbeiterbefragung zeigte einen hohen Wert bei Engagement und Loyalität auf, was diese

Bemühungen bestätigt. Zudem durfte Belimo 2014 den «Swiss Arbeitgeber Award» für den zweiten Rang in der Kategorie «1000+ Mitarbeiter» entgegennehmen.

4 Mitarbeitende bei der Gründung
1456 Mitarbeitende Ende 2014

Menschen

Werte und Qualität



Der gemeinsame Erfolg
ist unser Ziel.

(Belimo-Leitbild)



Dank ihrer konsequenten Ausrichtung auf die Marktbedürfnisse und ihren erfolgreichen Innovationen setzt Belimo seit 1975 mit Antriebs- und Ventilösungen Standards im Bereich der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Kundenwünsche werden schnell und flexibel erfüllt, und der persönliche Support ist weltweit sichergestellt. Jeder Antrieb durchläuft vor seiner Auslieferung ein standardisiertes Prüfverfahren. Das spezialisierte Wissen und die hohen Qualitätsansprüche erlauben es, auf das gesamte Sortiment fünf Jahre Garantie zu gewähren. Die gelebten Werte

Respekt, Vertrauen, Ehrlichkeit und Toleranz verleihen Belimo Glaubwürdigkeit bei allen Interessengruppen.

«Mit operativer Höchstleistung stellen wir sicher, dass unsere Produkte mit höchster Qualität und Zuverlässigkeit zu marktfähigen Preisen geliefert werden. Dabei handeln wir nach den Prioritäten Qualität, Termine und Kosten.»

(Belimo-Leitbild)

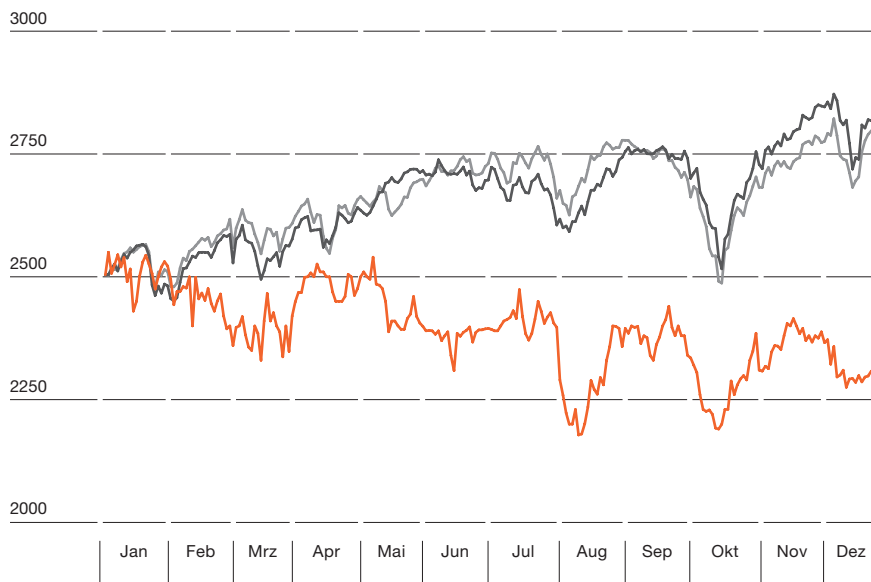
Informationen für Investoren

Performance seit 1. Januar 2014, in CHF

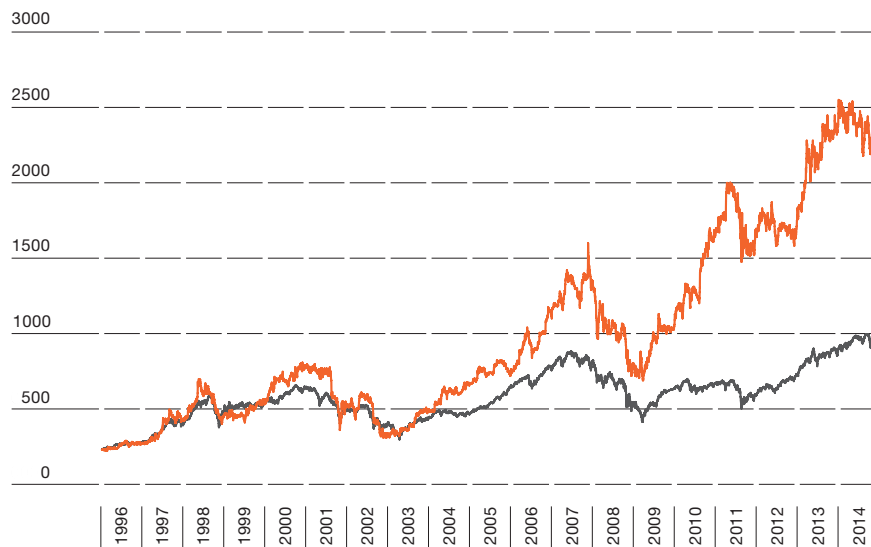
Belimo-Namenaktie

SMCI (Swiss Middle Cap Index),
angeglichen

SPI (Swiss Performance Index),
angeglichen



Performance seit IPO, in CHF



Opting out: siehe «Corporate Governance», Ziffer 7.1

Vinkulierungsbestimmung: siehe «Corporate Governance», Ziffer 2.6

ISIN-Nummer: CH0001503199

Börseninformationen 2010 bis 2014

	2014	2013	2012 Restated*	2011	2010
Aktienkapital					
Anzahl Namenaktien per 31. Dezember	615 000	615 000	615 000	615 000	615 000
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Namenaktien	613 540	610 372	609 761	609 342	606 762
Angaben pro Namenaktie					
Reingewinn, in CHF	110	103	99	85	101
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit, in CHF	121	116	136	94	110
Betriebsgewinn (EBIT), in CHF	132	133	124	111	137
Eigenkapital, in CHF	517	471	406	379	349
Dividende, in CHF (gemäss Antrag VR für Folgejahr)	65	65	60	50	55
Dividendenrendite per 31. Dezember, in Prozent	2.8%	2.6%	3.4%	2.9%	3.3%
Ausschüttungsquote, in Prozent vom Reingewinn	59.5%	63.8%	60.9%	59.6%	55.1%
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	21.1	24.2	17.9	20.2	16.9
Börsenkurse in CHF					
Höchst	2 576	2 475	1 870	2 000	1 718
Tiefst	2 153	1 763	1 559	1 445	1 100
Jahresende	2 310	2 460	1 763	1 695	1 690
Börsenkapitalisierung in CHF Millionen					
Höchst	1 584	1 522	1 150	1 230	1 057
Tiefst	1 324	1 084	959	889	677
Jahresende	1 421	1 513	1 084	1 042	1 039
In Prozent vom Eigenkapital per 31. Dezember	448%	526%	437%	452%	490%
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen					
In Stück	415	364	359	365	590

* Anpassung aufgrund des revidierten Rechnungslegungsstandards IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer.

Fünfjahresübersicht

Fünfjahresübersicht der Belimo-Gruppe

in CHF 1 000 (sofern nicht anders angegeben)	2014	2013	2012 Restated*	2011	2010
Erfolgsrechnung					
Nettoumsatz	493 919	472 859	444 623	415 983	426 399
Betriebsgewinn (EBITDA) in Prozent vom Nettoumsatz	99 603 20.2%	98 535 20.8%	91 137 20.5%	81 789 19.7%	96 573 22.6%
Betriebsgewinn (EBIT) in Prozent vom Nettoumsatz	81 250 16.5%	81 318 17.2%	75 540 17.0%	67 787 16.3%	83 217 19.5%
Personalaufwand in Prozent vom Nettoumsatz	132 136 26.8%	125 199 26.5%	117 662 26.5%	109 894 26.4%	109 305 25.6%
Forschung und Entwicklung in Prozent vom Nettoumsatz	32 415 6.6%	30 573 6.5%	27 344 6.1%	27 564 6.6%	25 218 5.9%
Operativer Aufwand in Prozent vom Nettoumsatz	189 967 38.5%	180 261 38.1%	166 944 37.5%	157 682 37.9%	156 194 36.6%
Abschreibungen und Amortisationen in Prozent vom Nettoumsatz	18 352 3.7%	17 217 3.6%	15 596 3.5%	14 002 3.4%	13 356 3.1%
Reingewinn in Prozent vom Nettoumsatz	67 193 13.6%	62 609 13.2%	60 612 13.6%	51 556 12.4%	61 344 14.4%
Geldfluss					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in Prozent vom Nettoumsatz	74 080 15.0%	70 574 14.9%	82 818 18.6%	57 359 13.8%	66 726 15.6%
Free Cashflow in Prozent vom Nettoumsatz	18 546 3.8%	34 921 7.4%	60 513 13.6%	41 313 9.9%	52 798 12.4%
Investitionen (brutto)	55 141	36 676	19 864	16 466	15 130
Dividendenausschüttung	39 908	36 606	30 494	33 509	24 239
Bilanz					
Bilanzsumme	424 514	369 991	345 922	304 920	286 200
Liquide Mittel in Prozent der Bilanzsumme	92 345 21.8%	104 482 28.2%	105 371 30.5%	75 327 24.7%	67 342 23.5%
Umlaufvermögen in Prozent der Bilanzsumme	246 235 58.0%	238 299 64.4%	230 511 66.6%	202 358 66.4%	186 718 65.2%
Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Nettoumsatz	173 408 35.1%	194 537 41.1%	185 926 41.8%	163 994 39.4%	148 024 34.7%
Anlagevermögen in Prozent der Bilanzsumme	178 279 42.0%	131 692 35.6%	115 411 33.4%	102 562 33.6%	99 482 34.8%
Kurzfristiges Fremdkapital in Prozent der Bilanzsumme	72 826 17.2%	43 761 11.8%	44 586 12.9%	38 363 12.6%	38 694 13.5%
Langfristiges Fremdkapital in Prozent der Bilanzsumme	34 769 8.2%	38 769 10.5%	53 493 15.5%	35 802 11.7%	35 515 12.4%
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme	316 919 74.7%	287 461 77.7%	247 843 71.6%	230 755 75.7%	211 991 74.1%
Kennzahlen					
Veränderung Nettoumsatz gegenüber Vorjahr, in Prozent	4.5%	6.4%	6.9%	-2.4%	10.5%
Veränderung Nettoumsatz in lokalen Währungen gegenüber Vorjahr, in Prozent	6.6%	6.4%	5.4%	9.6%	14.7%
Rendite des Eigenkapitals (ROE), in Prozent	22.2%	23.4%	25.3%	23.3%	31.8%
Rendite des investierten Kapitals (ROIC), in Prozent	23.4%	29.7%	29.8%	28.4%	36.1%
Quick Ratio, in Prozent	227.3%	381.6%	365.8%	342.2%	315.1%
Debitorentage (DSO)	46.7	43.2	43.7	45.9	42.9
Lagertage (Lagerreichweite)	129	125	130	134	127
Anlagedeckungsgrad, in Prozent	197.3%	247.7%	261.1%	259.9%	248.8%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente, Jahresdurchschnitt)	1 357	1 278	1 209	1 141	1 075
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden	364	370	368	364	397
Anzahl ausgelieferte Antriebe, in Millionen Stück	5.6	5.3	4.9	4.5	4.3

* Anpassung aufgrund des revidierten Rechnungslegungsstandards IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer.

Das Belimo-Leitbild

Belimo ist Weltmarktführer bei der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Antriebslösungen zur Regelung und Steuerung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Stellantriebe und Wasserstellglieder bilden das Kerngeschäft.

Belimo will für seine Kunden weltweit der Vertrauenspartner sein, der ihnen den erwarteten Mehrwert bietet. Forschung und marktnahe Innovation sowie rasche und kundengerechte Ausführung sind das Fundament. Einsatz, Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit prägen unser Verhalten.

Belimo liefert mehr als Produkte. Wir unterstützen unsere Kunden mit innovativen, effizienten und energieoptimierenden Lösungen und machen sie und uns gemeinsam erfolgreich. Wir sind weltweit in der Nähe unserer Kunden, sprechen ihre Sprache und verstehen sie. Alles, was wir tun, verschafft unseren Kunden die Gewissheit, das Beste gewählt zu haben.

Impressum

Konzept/Redaktion: BELIMO Holding AG, Hinwil

Gestaltung/Produktion: Daniel Stähli, dast Visuelle Kommunikation, Zürich

Fotografie: Marc Latzel, Zürich

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Die deutsche Version ist bindend.

BELIMO Holding AG
Brunnenbachstrasse 1
CH-8340 Hinwil
Telefon +41 43 843 61 11

www.belimo.com

20